

I.P.



# GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

6.-23.8.2013

[www.naturnslacht.com](http://www.naturnslacht.com)

# NATURNS lacht!

14. internationaler Humorsommer  
8. Naturnser Kinderlachen

NATURNS lacht!

Di 06.08. **Hannesla** (D)

Fr 09.08. **Wall Street Theater** (D)

Di 13.08. **Vivavoce** (D)

Fr 16.08. **Stenzel & Kivits** (NL)

Di 20.08. **Improtheater Carambolage** (I/A)

Fr 23.08. **Stefan Waghübinger** (D)

Naturnser Kinderlachen

Mi 07.08. **Theater Zitadelle** (D)

Mi 14.08. **Herbert & Mimi** (I/A)

Mi 21.08. **Rainer Wenzel** (D)

## Aktionstag „Naturns macht sauber“

200 Freiwillige im Einsatz für eine saubere Gemeinde

## Prokulus-Cup B-Jugend

Der FC Bayern München zu Gast am 15. August

## Informazioni in breve

Naturno fa le pulizie: 200 volontari hanno partecipato

# Mitgliedschaft erleben.



## Vollversammlung 2013



v.r.n.l. - Verwaltungsratspräsident Gottfried Vigl bei der Übergabe der Ehrenurkunde an den scheidenden Aufsichtsratspräsident Dr. Stefan Perathoner.

## Neuwahlen

Im Rahmen der Vollversammlung wurde der Verwaltungs- und Aufsichtsrat neu bestellt. Gottfried Vigl wurde in seinem Amt als Präsident für weitere drei Jahre bestätigt. Weitere Verwaltungsräte sind: Gapp Wolfram (Vizepräsident), Höller Rudolf, Punt Friedrich und Haller Florian.

Der Aufsichtsrat besteht aus Alber Dr. Hansjörg (Präsident), Klotz Dr. Christian und Unterthurner Dr. Monika

## Mitgliederausflug



Besichtigung Kloster St. Johann in Müstair – Abendessen im Goldenen Adler in Schleis

**Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse Naturns

## Sommer in Naturns

Nun ist er endlich da – der Sommer 2013. Die Schule ist zu Ende und das Erlebnisbad hat geöffnet. Naturns ist bereit für die warme Jahreszeit und hat wieder einiges zu bieten.

Vor allem die Vereine und Verbände füllen das kulturelle Leben mit ihren zahlreichen Veranstaltungen und Festen. Daneben gibt es in unserer Gemeinde aber auch weitere Höhepunkte, die zur Tradition geworden sind. So findet im Juli wiederum viermal die beliebte „Nacht der Lichter“ statt. Das Dorfzentrum bietet dann Platz für ein Straßen-

fest der ganz besonderen Art.

Im August heißt es bereits zum 14ten Mal „Naturns lacht!“ – der internationale Humorsommer ist aus Naturns wohl nicht mehr wegzudenken. Auch 2013 kommen wieder zahlreiche Stars der Kleinkunst zu uns, beste Unterhaltung ist garantiert.

Ein Leckerbissen für alle Fußballfans serviert am 15. August der Naturnser Sportverein zum 10jährigen Jubiläum der Spielgemeinschaft Untervinschgau. Beim wohl besten B-Jugendturnier in Südtirol treten die Nachwuchstalente

des FC Bayern München, des 1. FC Nürnberg und von Udinese Calcio gegen unsere Südtiroler Sporthoffnungen an.

Natürlich bietet der Veranstaltungskalender noch vieles mehr, für jeden ist etwas dabei, denn Naturns ist voller Leben!



Zeno Christanell

### GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 4 Aktion Einkaufswagen in Naturns
- 5 Aktionstag „Naturns macht sauber“
- 8 Barrieren beeinflussen unser Leben
- 9 Kurzinformationen: Müllentsorgung
- 9 Unterschriftensammlung gegen die Privatisierung des Wassers
- 10 Gemeinderat genehmigt Internet-Knotenpunkte
- 10 Gerechtfertigte und einmalige Ausnahme
- 11 Weltcup-Debüt mit Sieg
- 11 Sommersaison im Erlebnisbad hat begonnen

### FRAKTIONEN

- 12 Kindergarten Staben
- 13 Muttertagskonzert des Kirchenchores Tabland-Staben

### JUGEND

- 13 JuNwa – Junge Naturnser wollen anpacken!

### FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 19 Die Familienseite
- 20 Gründung des Eltern-Kind-Zentrums
- 21 Alt werden in Zuversicht

### SCHULE - KULTUR

- 14 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 16 Projekt „Kulturelle Vielfalt in unseren Klassen – eine Bereicherung“
- 17 Raiffeisen unterstützt das Kindertheater „Freunde? Freunde!“
- 17 400 Jahre Volksschauspiel in Axams
- 18 SSP Naturns - Besuch aus Nürnberg
- 18 Mittelschule Naturns – Italienmeister kommen aus Naturns

### SPORT

- 21 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball
- 22 Int. Handballturnier um den Prokulus Cup
- 22 Yoseikan Budo
- 23 SpG Untervinschgau feiert Jubiläum
- 23 Fußballgemeinschaft Mutterstadt zu Gast in Naturns
- 24 Sportschützengilde St. Prokulus Naturns

### VEREINE - VERBÄNDE

- 26 Verein Freunde der Eisenbahn
- 28 KVV Seniorenverein 6oplus
- 29 Hüttenlager der Großministranten
- 30 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 31 Verein für Kinderspielplätze und Erholung
- 33 Musikkapelle Naturns
- 34 Weißes Kreuz Sektion Naturns

### VERSCHIEDENES

- 36 Jahresversammlung HGV-Ortsgruppe Naturns
- 36 Jugendfirmung in Naturns
- 37 Berichte der GS-Gruppen
- 38 Keramikmarkt Naturns Handwerk & Kunst
- 39 Pfarrversammlung in Naturns
- 39 Wir gedenken unserer Naturnser Heimatfernen
- 40 Volksbank verteilt Teleskope an junge Sternforscher

### INFORMAZIONI IN BREVE

- 9 Raccolta firme contro la privatizzazione dell'acqua
- 40 Informazioni in breve

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns  
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuille  
 Druck: Union, Meran  
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben  
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74  
 Autoren: ah = Andreas Heiddegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christanell, mh = Marianna Holzseisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindeausschuss, ur = Urban Rinner, bg = Barbara Ganthaler, mg = Maria Gerstgrasser

# NACHT DER LICHTER

2013

Naturns  
Aktiv

Mi 10/17/24/31 Juli  
Naturns | 18 – 24 Uhr

# Die Seite des Bürgermeisters

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

**die ersten Monate des Jahres standen wieder ganz im Zeichen der Jahresversammlungen unserer Vereine und Verbände.**

Es ist zwar eine sehr intensive Zeit für den Bürgermeister und für die Referenten, die es jedoch ermöglicht, das Ohr ganz nahe beim Bürger zu haben, mit vielen Menschen zusammen zu treffen und Gedanken auszutauschen. Gedanken und Anregungen, die mir wichtig sind, um sie in die zukünftige Entwicklung und in wichtige Entscheidungen der Gemeinde einfließen zu lassen. Bürger haben oft andere Sichtweisen als wir Politiker.

Das Stimmungsbild, welches ich bei den Jahreshauptversammlungen der verschiedenen Wirtschaftsverbände, bei den Handwerkern, beim Tourismusverein, beim HGV und bei den Kaufleuten erhalten habe, war ein leicht optimistisches, wenn auch mit einigen Sorgen erfülltes, was die gesamtstaatliche Wirtschaftslage betrifft.

Zu großer Freude Anlass gibt die Bilanz der vielen ehrenamtlichen Vereine, wie jene der vier Feuerwehren, des Weißen Kreuzes, der Kirchenchöre, der Musik-

kapelle, des Pfarrgemeinderates, des Sportvereines mit seinen Untersektionen, des Theatervereines, des Alpenvereines, der Schützen, der Sportschützen, des VKE, des Heimatpflegevereines, der Ortsgruppe für Kriegssopfer und Frontkämpfer, der Bauernjugend, des Jugendzentrums, des Familien- und Seniorendienstes, des KVW.

Alle genannten Vereine und noch viele andere im Dorf werden auf vorbildliche Art und Weise geführt. In zig tausend Stunden gestalten die Vereinsmitglieder unser Dorfleben, bieten sinnvolle Freizeitangebote an und sorgen für die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Es ist darüber hinaus sehr erfreulich, dass sich in allen Vereinen auch viele junge Menschen engagieren und selbst auch bereit sind, Verantwortung im Verein zu übernehmen.

Ich sage allen für die geleistete Arbeit ein herzliches Dankeschön.

## Jahresabschlussrechnung 2012 Gemeinde Naturns

Bei seiner Sitzung am 17. Juni genehmigt der Gemeinderat die Abschlussrechnung für das Geschäftsjahr 2012. Mit dieser überprüft der Gemeinderat,



ob die vorgegebenen Zielsetzungen im Haushaltsvoranschlag erreicht worden sind.

Die Abschlussrechnung ist somit ein sehr aufschlussreiches Dokument über die politische Tätigkeit der Gemeindeverwaltung.

Sie ist vollinhaltlich auf der Homepage der Gemeinde, Menüpunkt „Bürger Aktiv, Haushalt der Gemeinde“ abrufbar.

Andreas Heidegger  
Bürgermeisters

## Aktion Einkaufswagen für ein fußgängerfreundliches Naturns

**Im Rahmen des Projektes „Fußgängerfreundliche Gemeinde“ wird die Gemeindeverwaltung mehrere Carry Cruiser (Einkaufswagen auf Rädern,) ankaufen, diese wochenweise an interessierte Mitbürger verleihen und nach einem Jahr unter allen, die an der Aktion teilgenommen haben, verlosen.**

Ziel dieser Aktion ist, unsere Mitbürger zu sensibilisieren, für ihre Einkäufe möglichst auf das Auto zu verzichten und trotzdem ihren Wocheneinkauf ohne Mühe und Kraftaufwand nach Hause zu bringen.

Kaufleute und Betriebe haben die Möglichkeit, einen solchen Einkaufswagen zu sponsern und ihn mit ihrem Logo zu versehen.

Machen Sie mit an der Aktion, leihen Sie

sich einen Carry Cruiser im Gemeindeamt aus und nehmen sie an der Verlosung teil. Der genaue Termin wird noch über die Pfarrnachrichten und auf der Homepage der Gemeinde Naturns bekanntgegeben.

Mit Carry Cruiser unterwegs zu sein, ist flott, jugendlich und total mühelos.

Infos unter 335 1304306 (Barbara Pratzner) oder 366 6335382 (Margot Tschager). (mt)



## Aktionstag „Naturns macht sauber“ – Ein Projekt der AG Saubere Gemeinde

**16 Vereine und Gruppierungen hatten sich für die Teilnahme gemeldet, 207 freiwillige Helferinnen und Helfer hatten ihre Mithilfe zugesagt, vielleicht sind einige dann doch nicht gekommen, andere jedoch für sie eingesprungen, so dass letztendlich ca. 200 Personen mit Müllsäcken, Eimern, Tüten... unterwegs waren um alles, was eigentlich in die Mülltonne gehört, einzusammeln und...**

Samstag, 11. Mai 2013 – an diesem Tag sollte die Aktion durchgeführt werden und da die AG beschlossen hatte, den Tag bei jedem Wetter durchzuführen, wurde trotz Regen gesammelt, die meisten hofften auf den Wind, der angekündigt worden war und der die Wolken vertreiben sollte. Da man aber so in die Arbeit vertieft war, vergaß man den Blick nach oben und dass man nass wurde und sammelte tapfer weiter, so dass sich gegen Mittag sehr viele hungrige Helferinnen und Helfer im Zivilschutzzentrum einfanden und sich freuten auf das, was dort auf sie

wartete. Danke Ari, Thomas, Karl, Anna, Kurt, Peter, Helmut, Silvia und Hermann, ihr habt euch große Mühe gegeben und das Zivilschutzzentrum in einen angenehmen Speisesaal verwandelt, 23 Tische und 46 Bänke aufzustellen ist keine Kleinigkeit und dann musste zwischendurch auch abgeräumt werden, damit der nächste hungrige Sammeltrupp wieder Platz fand und gleichzeitig mussten auch die 280 Truthahnschnitzel gegrillt, die 65 kg Pommes frites frittiert und die 300 Brote und die 600 Getränke ausgegeben werden. Danke auch dem HGV, der das alles finanziert und damit dieses perfekte Essen möglich gemacht hatte.

Beim Essen erfuhr man dann, was so alles gefunden worden war, von der Wärmflasche zur Thermoskanne, einer Kaffeemaschine und einem ganz alten PC Bildschirm, einem Fahrrad, an dessen Kotflügel man erkannte, dass es einst ein Fahrrad gewesen war, einer leeren Gasflasche und einem Spülbecken, alten Autoreifen, einem einzelnen

Bergschuh dafür ein Paar Flip Flops war alles dabei und natürlich jede Menge Sperrmüll, Papier, Zigarettenkippen, Verpackungsmaterial und und und.

Insgesamt 9 Müllcontainer a 1100 l wurden gefüllt, Alteisen, Sperrmüll, Elektrogeräte sind hier nicht mitgerechnet.

Am Ende des Sammeltages sah man müde aber glückliche Gesichter, einige sprachen bereits von einer Wiederholung im nächsten Jahr und gegen 15 Uhr war der gesamte Müll im Recyclinghof, dafür hatte Florian Ruatti mit seinem Sohn Jonas gesorgt und unser Ossi vom Bauhof.

Die Sammlerinnen und Sammler haben Großartiges geleistet: Durch ihr Teamwork, ihren Einsatz haben alle bewiesen, wie wichtig Zusammengehörigkeitsgefühl und Miteinander in einer Dorfgemeinschaft sind und wie groß das Zusammenschauen innerhalb der Vereine unserer Dorfgemeinschaft ist.

Danke an alle, die mitgemacht haben, danke vor allem an Thomas (Tom) für seine großartige Unterstützung bei der Organisation. (mt)



Vertreten waren alle Altersklassen.





Mitmachen konnte jeder.



Hier hat jemand seinen Küchenschrank samt Inhalt entsorgt.

## Barrieren beeinflussen unser Leben - art container senza-barriere-frei

**Unter diesem Motto startete die Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vital und deren Projektpartnern eine Sensibilisierungskampagne zum Vermeiden, Erkennen und Abbauen von architektonischen Barrieren.**

Vom 8. bis zum 14. Mai stand ein Container auf dem Burggräfler Platz, der aufgrund seiner besonderen Gestaltung sicher allen Passanten ins Auge stach. Ziel dieser Aktion war es, die Naturnerinnen und Naturner darauf aufmerksam zu machen, wie vielfältig Barrieren sein können und dass es für ein respektvolles Miteinander wichtig ist, dass diese abgebaut und in Zukunft unbedingt vermieden werden müssen. Zusammen mit einigen Lehrern des Schulsprenghels und der Bibliothek gelang es, ein Programm aufzustellen, mit dem man möglichst viele von uns, in erster Linie aber Jugendliche, für dieses Thema sensibilisieren wollte. Auf Parcours konnte jeder, der stehen blieb bzw. die einzelnen Angebote besuchte, erfahren, dass Barrierefreiheit eine Grundvoraussetzung für Integration von Menschen am sozialen Leben ist und zugleich die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger steigert.

Höhepunkt der Tage bildeten die Treffen mit Herrn Nikolaus Fischnaller vom Blindenzentrum St. Raphael in Bozen, der - selbst blind - mehrere Schulklassen besuchte und mit den Schülerinnen und Schülern durchspielte, wie Blinde sich orientieren und wie wir ihnen dabei helfen können. Zum Abschluss der Tage organisierte die Bibliothek einen Lesesnachmittag mit Nikolaus Fischnaller. „Sprich, damit ich dich sehe“ - aus diesem seinen Buch las Frau Dagmar Hafner einige Abschnitte vor, ebenso aus seinen Werken „Unterwegs von der Quelle zum Meer“ und „Bilder, die tragen“. Wenn sich auch nicht viele Zuhörerinnen und Zuhörer in der Bibliothek eingefunden hatten, es herrschte dort eine besondere fast berührende Stimmung und Dankbarkeit kam auf, dass durch dieses Treffen allen wieder ein Stück Angst vor der Begegnung mit einer Behinderung genommen worden war. (mt)

Wie Schülerinnen und Schüler diese Tage und das Kennenlernen von bisher unbekanntem Situationen empfunden haben, beschreiben folgende Beiträge:

### Art Container – Barrierefreiheit. Eine Begegnungsstunde mit Herrn Fischnaller

Am Freitag, den 10. Mai sind wir um acht Uhr in der Schule gestartet, um den Art Container zu besuchen. Als wir dort waren probierten wir zuerst, wie es ist, wenn man blind ist. Es war nicht einfach, mit Hilfe von Blindenstöcken, auf dem Weg zu bleiben. Dann durften wir auch noch mit dem Rollstuhl fahren. Man musste eine Rampe hoch fahren, dann die Tür aufmachen und durchfahren. Nun musste man sich im Stand umdrehen, die Tür wieder aufmachen und rausfahren. Abwärts musste man regelmäßig bremsen, ansonsten würde man sich seitlich drehen und umfallen. Zum Schluss parkten wir die Rollstühle und gingen wieder in die Schule zurück, wo uns Nikolaus Fischnaller schon erwartete. Er erzählte uns viel aus seinem Leben als Blinder. Er zeigte uns, wie es ist, wenn man blind durchs Leben gehen muss. Zudem hatte er viele Dinge mit z.B. ein Gerät, das Farben erkennen kann, einen Taschenrechner, der das Ergebnis sagt, sein Handy, das ihm die Uhrzeit und das Wetter berichtet, Karten, worauf die Blindenschrift geschrieben ist oder eine Uhr, die man aufklappen konnte und fühlen, wie spät es ist. So wurde uns bewusst, wie das Leben eines Blinden aussieht. Bei Kuchen und Getränken haben wir den interessanten Vortrag abgeschlossen.

Zudem schenkte uns Herr Fischnaller noch ein Buch über sein Leben. (Daniel Platzer, 1B)

Am Freitag 10. Mai gingen wir zusammen mit unserer Lehrerin Frau Pöll zum Art-Container auf den Burggräfler-Platz. Dort konnten wir erleben, wie Menschen mit Beeinträchtigung, also gehbehinderte oder blinde Menschen leben. Für die meisten von uns war das eher ein spaßiges Erlebnis, Rollstühle auszuprobieren und mit Augenbinden und Blindenstöcken herumzuirren. Doch wenn man so darüber nachdenkt, ist es in der Realität nicht spaßig. Mütter mit Kinderwägen tun sich auch schon schwer, wenn sie über eine Stufe, also eine Barriere müssen. Gegen 9.00 Uhr spazierten wir zurück in die Schule, wo uns Herr Fischnaller schon erwartete. Er ist blind. Als Frau Innerhofer, unsere Religionslehrerin kam, konnte es los gehen. Herr Fischnaller erzählte uns aus seinem Leben, das





nicht immer so leicht ist. Er wurde zwar nicht blind geboren, aber schon als Kind sah er weniger und verlor langsam, langsam sein Augenlicht. Dasselbe Schicksal traf auch zwei seiner Schwestern. Er zeigte uns auch, wie man blinden Menschen helfen kann. Denn es ist für Sehbehinderte schwierig um Hilfe zu fragen, weil sie nicht sehen, ob jemand auf sie reagiert. Herr Fischnaller freut sich, wenn jemand mit

ihm in die Berge geht, mit ihm Tandem fährt oder ihm etwas Schönes beschreiben. Folgende Tipps für den Umgang mit Blinden hat uns Herr Fischnaller gegeben: Wenn man eine blinde Person sieht, die aussieht, als ob sie Hilfe braucht, erst mal Körperkontakt herstellen, indem man die Person am Arm hält. Dann dieselbe ansprechen und fragen, ob sie Hilfe benötigt. Wenn ja, bitte helfen, wenn nein, bitte in Ruhe

lassen. Außerdem zeigte uns Herr Fischnaller seinen Fiebermesser, ein Brettspiel, sein Smartphone und viele andere interessante Alltagsgegenstände, die für Sehbehinderte speziell zum Fühlen hergestellt werden. Gegen Ende dieser interessanten Unterrichtseinheit machten wir es uns mit einem Stück Kuchen und Gebäck, das zwei Schülerinnen mitgebracht hatten, gemütlich. (Rosa Schaller, 1B)

## Kurzinformationen: Müllentsorgung

### Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

### Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Während der Sommermonate wird die „Grüne Tonne“ im gesamten Gemeindegebiet zweimal wöchentlich - und zwar dienstags und donnerstags - entleert.

### Waschungen der „Grünen Tonne“

Auch heuer wird über die Sommermonate wieder der Waschkreislauf für die Biomüllbehälter angeboten. Die nächsten Termine sind:

Donnerstag, 04. und 25.07., Dienstag, 13.08., Donnerstag, 29.08., Donnerstag, 12.09. und 17.10.2013 - im gesamten Gemeindegebiet.

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

### Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung

der Sammelbehälter bei.

### Müllsammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte achten Sie darauf, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

### Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

### Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

### Müllgebühren

Das Steueramt teilt mit, dass im August 2013 die Akontorechnung für Müll - berechnet zum 31.07.2013 - verschickt werden.

### Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

### für Haushalte mit Pflegefällen

Haushalte in denen Pflegefälle mit nachgewiesenem höherem Müllaufkommen (Windeln) wohnen, können um eine Sonderermäßigung der Müllgebühren ansuchen. Der entsprechende Vordruck ist im Steueramt erhältlich. Dem Ansuchen muss ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Steueramt der Gemeinde.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt)

## „Wasser und sanitäre Grundversorgung sind ein Menschenrecht“

Unterschriftensammlung gegen die Privatisierung des Wassers und der sanitären Grundversorgung

Weitere Informationen: [www.right2water.eu](http://www.right2water.eu)

Unterschreibe online: [signature.right2water.eu](http://signature.right2water.eu)

**Wo und wann kann man unterschreiben:** Gemeinde Naturns, Wahlamt (Erdgeschoss), Rathausplatz 1, 39025 Naturns. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: von 8.00 bis 12.30 Uhr.

**Bis wann kann man unterschreiben: 30. Sept. 2013. (ah)**

## “L’acqua e i servizi igienico sanitari sono un diritto umano”

Raccolta firme contro la privatizzazione dell’acqua e degli servizi igienico-sanitari

Ulteriori informazioni: [www.right2water.eu](http://www.right2water.eu)

Firma online: [signature.right2water.eu](http://signature.right2water.eu)

**Dove e quando si può firmare:** Comune di Naturno, Ufficio Elettorale (pianoterra), via Municipio 1, 39025 Naturno.

Orari: Lunedì fino Venerdì: dalle ore 8 alle ore 12.30.

**Fin quando si può firmare: 30 settembre 2013. (ah)**

## Gemeinderat genehmigt Internet-Knotenpunkte

**Das Land hat die Finanzierung der ersten Meile (Anschluss Zentralen) zugesichert. Die Knotenpunkte (POP) wurden bei der letzten Gemeinderatsitzung nach Absprache mit der RAS festgelegt:**

- Naturns Hauptort – Lagerraum der Gemeinde im Zivilschutzzentrum
- Staben – beim Mehrzweckgebäude
- Tabland – Zentrale der Telecom

Die sogenannte zweite Meile (internes Netz) fällt in die Zuständigkeit der Gemeinden. Dafür gibt es aber noch kein schlüssiges Konzept. Darüber ist bei der Behandlung des Masterplanes der Gemeinde zu diskutieren, wobei derzeit die Finanzierung nicht einfach ist, da bisher keine Beiträge vorgesehen sind. Die Arbeiten werden innerhalb Herbst

2013 durchgeführt. Mit der Versorgung der Hauptverteilungspunkte sollte es möglich sein, die Haushalte mit einem schnelleren Internet über die bestehenden Leitungen zu versorgen. Die Kosten für diese erste Maßnahme belaufen sich auf € 119.907,97 für Naturns und € 151.984,46 für die Fraktion Staben und Tabland. (zc)

## „Gerechtfertigte und einmalige Ausnahme,

**weil in Staben niemand gefunden wurde“, so der Ausspruch des Gemeinderates Hans Pöll (Zukunft Naturns) bei der Sitzung am 18. März, betreffend des 9. Tagesordnungspunktes, der den Raumordnungsvertrag bezüglich des Postgebäudes in Staben zum Inhalt hat.**

Zum Brennpunkt wurden der Raumordnungsvertrag und der Erwerb des Ex-Postgebäudes in Staben. Gemeindefereent Zeno Christanell (SVP) stellte anhand einer Präsentation die gegenwärtige Situation dar. Seit beinahe drei Jahren existiert im Dorfzentrum von Staben eine „Baustelle“, die seitens der Gemeinde nicht behoben werden konnte. Somit wurde auch die Gestaltung des Kirchplatzes nicht abgeschlossen. Problematisch ist die Parkplatzsituation. Die Bushaltestelle hat auch keine endgültig brauchbare Lösung erfahren. Beim übergemeindlichen Fahrradweg befindet sich eine gefährliche Engstelle, die durch Verbreiterung behoben werden könnte. Einen Raumordnungsvertrag sah man als geeignetes Mittel, das alte Postgebäude zu entfernen, den Radweg zu verbreitern und die Gestaltung des Kirchplatzes abzuschließen. Laut Raumordnungsvertrag muss der Eigentümer den Grund abtreten, die Verbreiterung des Radweges und den Abbruch vornehmen. Der Gesamtwert beträgt ca. 205.000 Euro. Er erhält im Gegenzug das Recht, 880 Kubikmeter Kubatur in Naturns im Grünstreifen neben dem Etschdamm, Zone 5 des Siedlungsentwicklungskonzeptes, zu bauen. Die Kubaturverlegung beschwor eine längere Diskussion herauf, da das Entwicklungskonzept eine solche, von den Fraktionen in den Hauptort, nicht zulässt. In diesem Falle jedoch wurde die Maßnahme als Ausnahme für gerechtfertigt empfunden. Den Ausschlag dafür gaben folgende Überlegungen: Das öffentliche Interesse ist gegeben, der Vertrag ist nachvollziehbar und die Vertragspartner sind klar definiert. Dies waren die tragbaren Gründe, die eine gerechtfertigte Ausnah-

me zuließe. Bejahende Wortmeldungen seitens der SVP Fraktion folgten. Die Voraussetzungen für den Raumordnungsvertrag sind also gegeben Astrid Pichler (SVP), Mitglied der Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung, weiß zu berichten, dass die Zone am Naturnser Etschdamm ausgiebig diskutiert wurde. Die Zufahrt sollte im Voraus noch geklärt werden. Es wurde bestätigt, dass dafür bereits eine schriftliche Vereinbarung vorliege. Die Gestaltung des Zaunes wird der Baukommission überlassen. Hans Pöll (Zukunft Naturns) plädiert für eine klare Regelung der Parkplätze in Staben, für einen autofreien Kirchplatz und für einen schonenden Umgang in der Architektur.

Franz Gritsch (BürgerUnion) und Dietmar Rainer (Südtiroler Freiheit) meldeten dem Vorhaben gegenüber einige Bedenken an und brachten Einwände entgegen. Sie witterten Bauspekulationen, beanstandeten den, für sie, zu hohen Schätzpreis. Franz Gritsch (BürgerUnion) nannte die Kubaturverlegung eine wunderbare Kubaturvermehrung und meinte, dass die Schätzungen gesteuert sind und Urbanistikverträge „Freunderlgeschäfte“ seien. Für Dietmar Rainer (Südtiroler Freiheit) bleibt die Ausnahme trotz angebrachter Begründung widersprüchlich: „Wenn dies einmal gemacht wird, wird es später Gang und Gebe.“

Vizebürgermeister Helmut Müller (SVP) fügte hinzu, dass er die Opposition wichtig finde. Er möchte sie aber bitten, bei Zweifeln, Anschuldigungen und Vorwürfen Beweise zu liefern, um darüber sachlich diskutieren zu können. Hans Unterthurner entkräftete die Mutmaßungen, indem er sagte, dass keine Spekulation dahinter stecke und dass dieser Raumordnungsvertrag geeignet ist, die Ortskerngestaltung in Staben abzuschließen. Man hat es sich also nicht leicht gemacht. Der Vertrag wurde mit 14 Zustimmungen, zwei Neinstimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung er-

forderte die Stellungnahme zum Einwand gegen die Ausweisung der Erweiterungszone „Schweitzer“. Nach der Ausweisung der Zone im September 2012 wurden der Gemeinde schriftliche Einwände gestellt. Das Raumordnungsamt verlangt nun eine Stellungnahme seitens der Gemeinde. Diese war gut vorbereitet und wurde in allen Punkten von Valentin Stocker (SVP) vorgestellt. Nach Diskussionen über Verbauung, Gebäudehöhe und Kubatur, Abstände und Beschattung wurde die Stellungnahme mit 16 Ja Stimmen und zwei Enthaltungen genehmigt. Weiters ging es um die Verschiebung des Biotops „Taufner Au“, um die Gerd Leiter angesucht hatte. Das Amt für Landschaftsökologie würde einen Kompromiss akzeptieren, nachdem dem privaten Grundeigentümer ein Streifen von 3m für den Fahrweg zugestanden würde. Bei der Abstimmung waren elf dafür, sieben enthielten sich der Stimme.

Der Tagesordnungsantrag des Gemeinderates Franz Gritsch (BürgerUnion) wurde mit 11 Neinstimmen, zwei Jastimmen und fünf Enthaltungen abgelehnt. Dabei ging es um die Verleihung der Verdienstorden des Landes Tirol. Franz Gritsch (BürgerUnion) hatte bereits zwei verdienstvolle Mitbürger dafür vorgeschlagen. Es wurde allgemein festgestellt, dass die Nennung verdienter Personen nicht in den Kompetenzbereich der Gemeindeverwaltung falle. Da es sich Großteils um Ehrenamtlichkeit handle, wäre dies vielmehr Sache der Vereine. Nach längerer, teils heftiger Diskussion kam man zum Schluss, ein Gremium einsetzen zu wollen, das die von Vereinen eingereichten Vorschläge an das Landeskomitee weiterleiten könnte.

Der 15.te und letzte Tagesordnungspunkt wurde durch Einstimmigkeit abgesegnet. Es ging um den Beschlussantrag des Gemeinderates Dietmar Rainer (Südtiroler Freiheit): Unterstützung der Europäischen Bürgerinitiative „Wasser und sanitäre Grundversorgung sind ein Menschenrecht! Wasser ist öffentliches Gut und kei-

ne Handelsware!“ Nach der Verlesung des Beschlussantrages beschließt der Gemeinderat einstimmig, sich für die Unterstützung der vorgestellten Europäischen Bürgerinitiative auszusprechen, die Bür-

ger weiterhin zu informieren und zu unterstützen. Der Bürgermeister bestätigte, dass diesbezüglich durch verschiedene Medien bereits Einiges unternommen wurde. Wasser muss geschützt werden

und darf nicht für wirtschaftliche Spekulationen missbraucht werden. Es ist als begrenzte, natürliche Ressource zu betrachten und wurde von den Vereinten Nationen zum Menschenrecht erhoben. (mg)

## Weltcup-Debüt mit Sieg

**Greta Weithaler lässt die Mountainbike-Welt zur Zeit staunen: Die junge Naturnserin hat nach ihrem Debütsieg in Albstadt bereits das zweite Weltcuprennen ihrer Karriere gewonnen. Die Naturnser Gemeindeverwaltung gratulierte zu diesen hervorragenden sportlichen Erfolgen.**

Wie bereits beim Rennen in Albstadt (Deutschland) diktierte Greita Weithaler auch in Nove Mesto na Morave (Tschechien) von Beginn an das Tempo und verwies am Ende die favorisierte Dänin Malene Degn in die Schranken. Mit ihrem zweiten Sieg in ihrer ersten Saison bei den Junioren hat Greta Weit-

haler ihr Talent und Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Durch die nationale und internationale Aufmerksamkeit wird auch der Name ihrer Heimatgemeinde Naturns über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. „Die Gemeindeverwaltung gratuliert dir und wünscht dir weiterhin viel Erfolg und Spaß – vor allem aber auch, dass du trotz des ganzen derzeitigen Rummels auf dem Boden bleibst“, meinte Bürgermeister Andreas Heidegger bei einem kleinen Empfang. Für ihre Erfolge erhielt die junge Sportlerin von Sportreferent Zeno Christanell eine Auszeichnung und einen Gutschein für ein Sushi-Essen. (zc)



Der Naturnser Gemeindeausschuss gratuliert: v.l.n.r. Margot Svaldi, Helmut Müller, Barbara Pratzner, Valentin Stocker, Greta Weithaler, Zeno Christanell und Andreas Heidegger.

## Sommersaison 2013 hat begonnen

**Am Freitag, 07. Juni ist das Erlebnisbad Naturns in die Sommersaison 2013 gestartet. Auch in diesem Sommer werden zahlreiche Höhepunkte geboten. Vorher wurden aber auch noch wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt.**

Das Erlebnisbad Naturns lockt jährlich rund 110.000 Besucher an. Mit seinen zahlreichen Attraktionen bietet es Wasserspaß für Jung und Alt. Vor allem die Kombination aus Frei- und Hallenbad machen eine wetterunabhängige Ausflugsplanung möglich. Die Gemeindeverwaltung und die Naturns Kultur & Freizeit GmbH sind bemüht, die Anlagen ordentlich in Schuss zu halten und laufend Verbesserungen vorzunehmen. Auch während der Winterschließung wurden vor allem im Bereich des Fliesenbodens wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt. Großteils wurden die alten Fliesen durch neue Steinplatten ersetzt, die sich ideal in die Landschaft einbetten. „In den vergangenen Jahren haben wir Schritt für Schritt und nach genauer Priorität den Unterboden saniert und den Belag ausgetauscht. Wenn der Gemeinderat die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt, kann der komplette Austausch nächstes Jahr abgeschlossen sein“, hofft der Naturnser Sportreferent Zeno Christanell. Daneben gibt es weitere Neuerungen. Auch im Barbereich wurden von Seiten der Führungsgesellschaft Verbesserun-

gen vorgenommen. Eine neue Beschattung sorgt auch an heißen Tagen für genügend Abkühlung. Zudem steht den Besuchern auch eine Physiotherm-Infrarotkabine zur Verfügung. Diese ist vielfältig einsetzbar, eine Behandlung kann die Entschlackung und Entgiftung fördern, Verspannungen lösen, die Regeneration nach körperlichen Belastungen erhöhen, Rückenschmerzen lindern, Belastungen durch Stress abbauen, die Durchblutung erhöhen, Abwehrkräftestärken und den Stoffwechsel verbessern.

Ein Markenzeichen des Erlebnisbades sind die vielfältigen zusätzlichen Angebote. Auch finden 2013 einige Events statt: jeden Mittwoch und Freitag 19.30 Uhr (im Juli und August auch jeden Dienstag 11.30 Uhr) Aquafitness; jeden Donnerstag 18.30 Uhr Schwimmstilverbesserung; jeden Freitag 19.30 Uhr Sauna für Neueinsteiger (Schnuppersauna). Außerdem werden Schwimmkurs für Kinder und Erwachsene sowie Babyschwimmen und Wassergymnastik für Schwangere je nach Nachfrage durchgeführt. Zwei ganz besondere Leckerbissen sollte man sich jetzt schon merken: Am 13.07. findet der „Sommersprint“, ein Schwimmwettbewerb, statt und am 13.08. ist Südtirol 1 zu Gast im Erlebnisbad Naturns („Die Blaue Woche“). Dabei lädt Südtirol 1 seine Hörer ins Erlebnisbad Naturns ein und bringt mit ihnen den Vormittag mit Spiel, Spaß und Unterhaltung!



v.l.n.r. Direktor Kultur und Freizeit GmbH Ewald Brunner, Sportreferent Zeno Christanell und der Präsident Kultur und Freizeit GmbH Valentin Stocker beim Lokalausgleich: Alles startklar für die Sommersaison 2013!

„Diese zahlreichen Angebote sprechen vor allem Familien mit Kindern an, darüber hinaus wollen wir aber auch im Bereich Wellness, Erholung und Sport attraktiv sein“, meint Valentin Stocker, Präsident der Kultur & Freizeit GmbH, die im Auftrag der Gemeinde das Erlebnisbad führt. Seit Freitag, 07.06., sind nun auch das Freibad und die komplette Liegewiese geöffnet. Im Sommer gibt es keinen Ruhetag, das Erlebnisbad bleibt täglich von 10.00 bis 19.30 Uhr zugänglich. Der Sauna- und Wellnessbereich ist im Sommer immer mittwochs, freitags, an Sonn- und Feiertagen von 14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Aktuelle Infos gibt es laufend unter [www.erlebnisbad.it](http://www.erlebnisbad.it). „Das Erlebnisbad Naturns ist startklar, der Sommer kann nun endlich kommen!“, läutet der Geschäftsführer der Kultur & Freizeit GmbH Ewald Brunner die Saison ein. (zc, vs)

## FRAKTIONEN

# Kindergarten Staben

**Im Januar fanden die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2013/2014 statt. Es wurden im Anschluss daran alle 22 Kinder vom Kindergartenbeirat Staben aufgenommen.**

Kinder geboren:	Insges.	Jungen	Insges.	Mädchen	Insges.
2007	1	davon Jungen	0	davon Mädchen	1
2008	3	davon Jungen	5	davon Mädchen	8
2009	3	davon Jungen	3	davon Mädchen	6
2010	5	davon Jungen	2	davon Mädchen	7
Insgesamt Kinder	9	davon Jungen	14	davon Mädchen	22

### Unsere Projekte in diesem Kindergartenjahr:

In der Projektarbeit stehen die Interessen und Ideen der Kinder im Vordergrund. Immer wieder haben sich einige Kinder für Dinge, Materialien und Lebewesen interessiert und wir haben gemeinsam mit den Kindern nach Antworten auf ihre Fragen gesucht und nach Lösungen geforscht.

Zu den heurigen Projekten zählten: Spinnen, Krampusse, Dinosaurier, Hasen und Pferde.

Wir haben Spinnen im Garten gesucht, ihre Namen kennengelernt; wir haben Dinosaurier aus Salzteig gemacht; wir haben geschaut, wie groß ein Dinosaurier ist und versucht ihn mit unseren Schritten im Garten darzustellen; wir haben kreative Krampusmasken angefertigt; wir haben Hasen und Pferde nachgespielt.

### Unsere Kindergartenkonzeption:

Wir pädagogische Fachkräfte haben im letzten und diesen Kindergartenjahr unsere Kindergartenkonzeption überarbeitet. Nun ist sie fertig und gibt allen Interessierten einen Einblick in die Arbeit des Kindergartens Staben. Wer Interesse an der Konzeption hat und erfahren möchte, wie unser pädagogisches Konzept umgesetzt wird, kann sich gerne an den Kindergarten wenden und sich die Konzeption ausleihen.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Sponsoren, der Sparkasse Naturns und Marktgemeinde Naturns, welche die Druckkosten übernahmen.

Da nun das Kindergartenjahr bald zu Ende geht, wünschen wir allen einen schönen Sommer.



Fußballspielen.

### Fußballspielen:

Ende Mai und Anfang Juni kamen zwei Schulbuben aus Tabland wöchentlich zu uns in den Kindergarten, um mit einigen Kindern Fußball zu spielen. Dabei haben die interessierten Kindergartenkinder unter anderem die Regeln des Fußballs kennengelernt und sie hatten sehr viel Spaß beim Spielen mit den Buben. Ein herzliches Dankeschön den beiden Buben Samuel und Simon. (Anja Sprenger, Irene Tappeiner)



Krampusmaske.



Dinosaurierausstellung.



Wir basteln ein Pferd.



Mein Hase.



Spinnensuche.

## Muttertagskonzert des Kirchenchores Tabland-Staben



„Nimm dir Zeit zu leben“

Seit nunmehr 17 Jahren veranstaltet der Kirchenchor Tabland-Staben das traditionelle Muttertagskonzert, dieses Mal unter dem Motto „Nimm dir Zeit zu leben“, nach dem Titel eines Liedes von Manfred Bühler.

Der Chorleiter und Verantwortliche für die Gesamtleitung Josef Pircher hat auch heuer wieder ein buntes und vielfältiges Programm zusammengestellt, mit Melodien aus dem Alpenraum, bekannten Weisen aus Deutschland, Italien, Schottland, Ungarn usw. „Die Lorely“, „Das Wandern ist des Müllers Lust“, „Die hohe Alm wird a scho grian“, „O Sole mio“, „Santa Lucia“, „Amazing Grace“, „Intrada a cappella“ und viele andere bekannte und weniger bekannte Lieder spannten einen bunten Bogen vom 17. Jahrhundert bis zu zeitgenössischen Kompositionen, quer durch Europa. Dies kam auch in der gekonnt moderierten Moderation von Valentin Stocker klar zum Ausdruck.

Der Chor wurde von den Instrumentalisten Elmar Schwiembacher (Violine), Dominik Avogaro (Violine), Hansjörg Alber (Fagott), Lisa Marie Gorfer (Gitarre) und Benedikt Kofler (Cajon) unterstützt. Die Solopartien wurden von Lisa Marie Gor-



fer, Karin Wenter, Hannelore Spechtenhauser, Urban Rinner und last but not least Edwin Prieth gesungen.

Der abschließende Block war dem zeitgenössischen Komponisten Gottfried Veit gewidmet, der zur großen Freude des Chores auch persönlich anwesend war. Den Höhepunkt stellte die Uraufführung des Liedes „Eine Mutter ha-

ben“ dar, welches eigens für den Anlass komponiert wurde.

Der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal im Bürger- und Schulhaus von Staben kann wohl als Indikator gewertet werden, dass das Konzert des Kirchenchores Staben-Tabland mittlerweile zum Muttertag ganz einfach dazugehört. (Ferdinand Patscheider)

## JUGEND

### JuNwa - Junge Naturnser wollen auch im Jahr 2013 wieder anpacken!

Aufgrund des regen Interesses und der erfolgreichen Durchführung in den letzten beiden Jahren, wird auch heuer im Sommer das Beschäftigungsprojekt für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren organisiert. Im Laufe der Monate Juli und August haben wieder 30 Jugendliche aus der Gemeinde Naturns die Möglichkeit voraussichtlich insgesamt 570 Stunden in sozialen Diensten und öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde mitzuwirken.

Zur Auswahl stehen das Altersheim, die Bibliothek, die Pfarre, das Naturparkhaus, das Prokuluseum, der Tourismusverein, die Gemeinde, der Minigolfplatz, die Sommerbetreuung für Grundschüler und das Kochen für einen sozialen Zweck. Neu hinzu kommt die Kleiderstube in Rabland.

Für die Helfer stehen aufgrund der An-

zahl der geleisteten Stunden verschiedene Preise wie Handywertkarten, Gutscheine bei Kosmetik-, Bücher- und Kleidergeschäften sowie für den Einwelt-Laden, Gutscheine für Imbisse im Jugendzentrum JuZe oder Eintritte für den Minigolfplatz und das Erlebnisbad zur Verfügung.

Interessierte Jugendliche können sich ab Mittwoch, 5. Juni 2013 im Bürgerservice des Sozialsprengels (erster Stock) täglich von 08.30 bis 12.00 Uhr, freitags bis 12.30 Uhr, dienstags und mittwochs auch von 14.30 bis 16.30 Uhr für das Projekt anmelden. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt unter Federführung des Sozialsprengels ist Träger des Projekts, die Gemeinde, das Jugendparlament und das Jugendzentrum Naturns sind seine Kooperationspartner. (Evelyn Spechtenhauser, bw)

## SCHULE - KULTUR

# Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



## Von Frau zu Frau – ein unterhaltsamer und genussvoller Abend nur für Frauen

**Über 150 Frauen aller Altersstufen füllten die dem Anlass entsprechend festlich dekorierten Räumlichkeiten der Bibliothek. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm konnte sich auch heuer wieder sehen lassen.**

Bibliotheksleiterin Gabi Hofer begrüßte sichtlich erfreut das zahlreiche, weibliche Publikum und führte mit sehr viel Charme und Witz durch den Abend.

Den Auftakt machte Frau Gabriella Schrötter mit einer Bauchtanzeinlage. Die diplomierte Lehrerin für orientalischen Tanz, faszinierte die Besucherinnen mit sinnlich weichen und mitreißenden Bewegungen und durch ihre lebensfrohe Ausstrahlung.

Donatella Giglio, eine begnadete Vorleserin, las aus dem bewegenden Buch „Wovon wir träumten“ von Julie Otsuka vor und ließ erschütternde Frauenschicksale lebendig werden. In ihrem zweiten Vortrag, einem Auszug aus dem Roman „Die Republik der Frauen“ von Gioconda Belli stellte sich die Frage: „Was wäre, wenn sämtliche Männer von jetzt auf gleich aus dem öffentlichen Leben verbannt würden? Und die Frauen übernähmen das Regiment“? Ein Gedanke der so manches verschmitzte Lächeln beim Publikum hervorrief.

Großes Interesse zeigten die Besucherinnen bei der Vorstellung der Einrichtung „Beratungsstelle gegen Gewalt - Frauenhaus Meran“. Frau Petra Fischnaller berichtete kurz über ihre Arbeit in der öffentlichen Anlaufstelle, in der Frauen in Gewaltsituationen nicht nur psycho-soziale Beratung erhalten, sondern auch Unterstützung in allen rechtlichen und praktischen Belangen. Teil der Einrichtung ist auch das Frauenhaus. Es ist der Zufluchtsort für Frauen und deren Kinder, in dem sie Schutz und Sicherheit finden. Es ist nach einem Wohngemeinschaftsmodell organisiert und bietet Frauen eine vorübergehende Unterkunft in einer solidarischen Umgebung. Zudem verfügt die Beratungsstelle über eine Notruflinie, die rund um die Uhr besetzt ist.

Eine kurze Einführung in eine neue Form von Yoga gab Frau Gabriele Mai-



Gabriele Maichel.



Donatella Giglio.



Petra Klotz und Anna Gruber.



Monika Unterthurner.



Renate Kaserer.



Bibliotheksleiterin  
Gabi Hofer.



Petra Fischnaller.



Andrea Schupfer und Sigrid Gamper.

chel, bei der es in erster Linie darum geht, die Bewegung aus der inneren Vorstellungskraft heraus zu formen um daraus neue Kraft und Energie zu schöpfen.

Mode, Kosmetik und Frisuren waren an diesem Abend nicht nur Themenbereiche aus dem Buch- und Medienbestand der Bibliothek, sondern wurden auch live präsentiert. Begeisterten Applaus ernteten vier Damen aus Naturns bei der Vorführung von Abend- und Cocktailkleidern, welche die Boutique Helga Exklusiv und das Atelier Seta der Ulrike Schiener freundlicherweise zur Verfügung stellten.

Schülerinnen der Berufsfachschule für Schönheitspflege, unter der Leitung von Frau Renate Kaserer, legten den Models äußerst professionell, ein ele-

gant es Abend-Make-up auf, gaben den interessierten Besucherinnen Kosmetiktips und bereiteten Badesalze und Kräuterstempel zu. Den jeweiligen Outfits entsprechende Frisuren zauberte der Salon Petra innerhalb kürzester Zeit auf die Köpfe der Damen. Zusammen mit einem lieben Gruß sandte die Firma Hanny kleine Kosmetikproben in die Bibliothek, über die sich natürlich jede Frau freute.

Sommelière Monika Unterthurner entführte die Damen des Abends in die prickelnde Welt der Schaumweine und lud mit einem Zitat von Bette Davis „Irgendwann kommt der Moment im Leben einer jeden Frau, wo das Einzige, das hilft, ein Glas Champagner ist“ zu einer kleinen Verkostung ein.

Ein besonderes Highlight des Veran-

staltungsabends war auch in diesem Jahr wieder die Kunstausstellung, an der sich zehn Künstlerinnen aus Naturns und Umgebung beteiligten sowie eine Buch- und Medienausstellung der Bibliothek.

Neben der Verkostung von verschiedenen Schaumweinen, konnten die Besucherinnen auch unterschiedlichste Teesorten ausprobieren, sich am Buf-

fet stärken und den Abend in einer sehr entspannten und anregenden Runde ausklingen lassen.

„Heute sind wir besonders „Frau“ – das Event des Jahres in Naturns“ lautet einer von vielen begeisterten Einträgen ins Gästebuch der Bibliothek. Eine wahre Freude und ein Ansporn für das Team der öffentlichen Bibliothek.



Gabriella Schrötter.

## Preisgekrönter Kurzfilm beim Filmabend mit Leo Lanthaler

### Bereits zum dritten Mal in Folge organisierte die Bibliothek den Filmabend „Naturner Gschicht'n“.

Der große Ansturm an interessierten Filmgästen blieb auch dieses Jahr nicht aus. An die zweihundert Besucher warteten gespannt bis es hieß: Film ab! – „Naturner Gschichten“ – gedreht und vorgeführt von Leo Lanthaler.

Der Amateurfilmer Leo Lanthaler ist inzwischen bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Neben einer Vielzahl an kleineren Auszeichnungen und Anerkennungen gewann der begeisterte Filmmacher Gold bei der gesamtösterreichischen Landesfilmmeisterschaft, den sog. Flamingo-Preis bei der österreichischen Staatsmeisterschaft, der nur in ganz besonderen Fällen vergeben wird und den ausgezeichneten 3. Platz bei der Weltmeisterschaft in Bulgarien.

Fünf Kurzfilme beinhaltete der Abend. Der erste Film zeigte ein Großereignis von Naturns aus dem Jahr 2006, nämlich die feierliche Einweihung des Prokulumuseums. Leo Lanthaler hat die Feierlichkeiten mit seiner Kamera festgehalten, das Rohmaterial anschließend bearbeitet, musikalisch ausgeschmückt und zu einem neun Minuten dauernden Kurzfilm verarbeitet.

Man kann wohl von einem außerordentlichen Glücksfall sprechen, wenn man bedenkt wie schwierig es ist seltene Szenen in der Natur filmisch so festzuhalten, dass sie auch für das Publikum interessant und zu einem besonderen Erlebnis werden. Der Film „Heint giamer Spielhon lousn, aufn Naturnser Jagdgebiet“ ist eben so ein Glücksfall, ein



Valentin Stocker moderierte den Abend.



Leo Lanthaler, Naturner Filmmacher.

Glücksfall sogar im doppelten Sinne. Zum einen weil es sehr viel Geduld und eben Glück bedarf den Spielhahn auf der Balz vor die Linse zu bekommen und zum anderen einen solch spannenden Naturfilm daraus zu machen.

Der dritte Film zeigte die Aktion des Heimatpflegevereins Naturn/Plaus „Altbäuerliche Arbeiten“ aus dem Jahr 1996. Der leider im letzten Jahr verstorbene Naturnser Martin Nischler hat das Geschehen mit seiner Filmkamera festgehalten und Leo Lanthaler auf dessen Wunsch hin das aufgenommene Material gesichtet, geschnitten und zu einem Kurzfilm zusammengestellt.

Absolutes Highlight des Abends war mit Sicherheit Leo Lanthalers preisgekrönter Kurzfilm, der eine alte Tradition in Hinterpasseier zeigt, dem Heiziachn. Dabei wird das Heu, das im Sommer auf den Almen gemäht und in die Goden eingebracht wurde im Winter aus den Goden herausgeholt und von den Ma-

dern auf einem Schlitten bis ins Tal zu den Hofstellen der Bauern gebracht wird.

Gespannt warteten die Zuschauer auf den letzten Film des Abends, dem Film mit der ganz besonderen und inzwischen schon bekannten Kommentatorstimme, dem ehemaligen Gemeindearzt von Naturns Hans Pöll. In „Schlaue Füchse am Naturnser Sonnenberg“ beobachtet der Amateurfilmer und Jäger Leo Lanthaler zusammen mit dem Fuchsexperten Hans Unterholzner einen Fuchsbau. Doch sie sind nicht die einzigen. Ein weiterer Jäger lauert im Unterholz und wähnt sich unbeobachtet.

Valentin Stocker, Kulturreferent der Gemeinde Naturns, moderierte den Abend. Er führte vorab jeden Kurzfilm ein, machte neugierig und schärfte den Blick für Details. Der Filmabend „Naturner Gschicht'n“ war ein rundum gelungener Abend, der mit einem kleinen Umtrunk abgerundet wurde.

## Krimilesung mit Veit Heinichen in Zusammenarbeit mit Kultur & Freizeit Naturns und der Buchhandlung Hanny

**Ein besonderes Highlight im Veranstaltungsprogramm war auch die Lesung mit dem renommierten Krimiautor Veit Heinichen. Der in Triest lebende deutsche Autor ist bekannt als unermüdlicher Chronist unserer Zeit, als Autor,**

**der ohne Angst und Scheu über die Abgründe der Gesellschaft schreibt, dabei aber nie aus den Augen verliert, dass Thriller vor allem spannend sein sollten.**

Veit Heinichen las, auf eigenen Wunsch,

in der besonderen Atmosphäre des Prokulumuseums aus seinem gerade erschienenen Kriminalroman „Im eigenen Schatten“. Krimifans dürfte Commissario Laurenti ein Begriff sein. In seinem neuesten Fall ermittelt Laurenti wieder

in Triest. Ein Kleinflugzeug explodiert; Pilot und einziger Insasse, der 67-jährige Franz Xaver Spechtenhauser, ein vermöglicher Geschäftsmann und langjähriger Senator der Südtiroler Volkspartei in Rom. Detailgenau und spannend zeigt Heinichen, wie nah Politik und internationale Kriminalität beieinander liegen. Passend zur Lesung gab es im Anschluss ein mediterranes Buffet mit Südtiroler Weinen, das Franco Frenademez und Cristina Monsorno auf den Tisch zauberten.



Krimilesung in der besonderen Atmosphäre des Prokulus-Museums.



Veit Heinichen liest aus seinem aktuellen Krimi.



Werner Höllrigl von der Buchhandlung Hanny.

## Sommerleseaktion

Der Sommer und die Schulferien stehen vor der Tür und in der Bibliothek Naturns warten heuer zwei spannende Sommerleseaktionen, eine für Grundschüler „Lesen breit gefächert“ und eine landesweite für Jugendliche „Lesamol“ zwischen 11 und 16 Jahren. Grundschüler können aus der großen Vielfalt an Lesefutter der Bibliothek wählen und bekommen für jedes gelesene Buch ei-

nen neuen Papierstreifen für ihren Lese-fächer. Am Ende des Sommers werden alle Teilnehmer zu einer Abschlussfeier geladen. „Lesamol“ ist eine Leseaktion, bei der es darum geht, eines oder mehrere der 20 vorgeschlagenen Bücher zu lesen und online zu bewerten. Unter allen abgegebenen Bewertungen werden tolle Sachpreise vergeben: [www.lesamol.com](http://www.lesamol.com). (Ingrid Hohenegger)

## Sommerferien

Die Bibliothek bleibt vom 1. Juli bis 12. Juli geschlossen! Das Team der Bibliothek Naturns wünscht allen Besuchern einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

## „Kulturelle Vielfalt in unseren Klassen – eine Bereicherung“ Projekt der Klassen 4-ABC der Grundschule Naturns

**In unseren vierten Klassen treffen SchülerInnen mit einer Vielfalt an kulturellen Wurzeln aufeinander. Uns war es wichtig, diese Ressourcen zu nutzen und den SchülerInnen die Besonderheiten der verschiedenen Kulturen bewusst zu machen.**

Dankenswerter Weise haben sich viele Eltern bereit erklärt, unser Vorhaben zu unterstützen und mitzuarbeiten. So entstand ein buntes Programm. Das einwöchige Projekt fand im März statt. Der Stundenplan der drei Klassen wurde aufgelöst.

Es gelang uns, an zwei Tagen die Südtiroler Kultur mit ihren sprachlichen Besonderheiten (deutsch-ladinisch-italienisch), schon fast vergessenen kulinarischen Eigenheiten und der traditionellen Burggräfler Tracht in den Mittelpunkt zu stellen. Auch die Musik kam nicht zu kurz. So stellte sich die Volkstanzgruppe Naturns vor und lud uns zum Mittanzen ein. Eine Mutter studierte mit uns ein Volkslied ein.

Ein weiterer Schwerpunkt war die arabische Welt mit ihrer kulturellen Eigenheit. Eine Mutter erzählte von Tunesien. Der Mediator Abdelouahed El Abchi aus Marokko begeisterte die Kinder mit Trommelklängen. Jeder Schüler durfte die afrikanischen Trommeln ausprobieren und verschiedene Rhythmen spielen.

Auch ein Elternpaar aus Bangladesh besuchte die einzelnen Gruppen. Zwei Mütter aus der Slowakei berichteten aus ihrer Heimat.

Die Verantwortliche des Sprachenzentrums Schlanders unterstützte uns in der Planung und besuchte uns während der Projektwoche. Dabei stellte sie den Kindern ein Bilderbuch vor.

An unserem Projekt beteiligte sich auch die Bibliothek Naturns. Den Bibliothekarinnen gelang es, die Schüler mit ihrem Programm in die Afrikanische Welt zu entführen.

Zwischendurch blieb noch Zeit, sich mit den zahlreichen Angeboten aus dem „Interkulturellen Koffer“ zu be-



schäftigen.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, den SchülerInnen ihre unterschiedlichen Wurzeln und wertvollen Sprachkenntnisse bewusst zu machen. Sie sind es, die unsere Gemeinschaft bunter und lebendiger machen.

Wir danken allen Eltern und Experten, die sich am Projekt beteiligt haben, aber auch der Öffentlichen Bibliothek, dem Volkstanz und der Gemeindeverwaltung von Naturns für die wohlwollende Unterstützung dieses Projektes. (Astrid Kuppelwieser, Veronika Stocker)



## Südtiroler Kulturinstitut – Raiffeisen unterstützt das Kindertheater „Freunde? Freunde!“

**Mit Freunden kann man spielen. Mit Freunden kann man streiten. Freunde können Spaß machen. Freunde können nerven. Aber vor allem wissen Freunde eines: wann sie dringend gebraucht werden. An guten und an schlechten Tagen.**

Kesselmann geht es nicht gut. Gar nicht gut. Der Junge, den die Kinder nur bei seinem sperrigen Nachnamen rufen, wird nämlich vom „Nasenbluten-Monster“ belästigt und er muss weg. Aber wohin muss er? Und warum?

Richtige, allerbeste, einzigartige, unzertrennliche und ewige Freunde. Solche, mit denen man durch dick und dünn geht, die Geheimnisse bewahren können und immer für einen da sind. Solche Freunde braucht Kesselmann jetzt und zum Glück hat er Julia, Käthe und Thomas. Und die wollen bei ihm bleiben, am liebsten „Für ewig und hundert Millionen Tage“, so der Titel des Stückes von Theo Franz, das das Theater Moks aus Bremen in Südtirol gezeigt hat.

Am 21. März war das Theater Moks auf



Im Bild einige Kinder der Klassen 4A und 4B der Grundschule Karl Erckert, Meran mit dem Direktor der Raiffeisenkasse Naturns Herrn Rag. Michael Platzer.

Einladung des Südtiroler Kulturinstitutes im Raiffeisensaal in Naturns zu Gast. Ein solches Gastspiel ist nur durch die großzügige Unterstützung durch den

Raiffeisenverband und der örtlichen Raiffeisenkasse Naturns möglich. Im Namen der Kinder sagen wir Danke. (Sigrid Hafner)

## 400 Jahre Volksschauspiel in Axams

### 330 Jahre Josef-Spiel Axams

**Grund genug, dass Vertreter der Gemeinde Naturns, des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus und der Volksbühne Naturns am Sonntag, 2. Juni zur Premiere des „Axamer Josef-Spiels“ gefahren und dort bei diesem „Dorfereignis“ freundlich begrüßt worden sind.**

Den Gemeinden Axams und Naturns ist hier großer Dank ausgesprochen, die diese „historisch-kulturelle Begegnung“ ermöglicht haben.

Das „Josef-Spiel“ (Josefsspiel) wird seit 1683 gemäß einem Gelöbnis alle zehn Jahre mit großem Einsatz und Engagement von der Dorfbevölkerung (bei 30 Schauspieler und ebenso viele Chormitglieder) im eigenen Theaterhaus (etwa in der Größe unseres Theatersaales) aufgeführt. Auf schönen und angepassten Bühnenbildern haben in diesem geistlichen Spiel die Schauspieler und der Chor mit ausdrucksstarker Musik die biblische Geschichte vom „ägyptischen Josef“ hervorragend dargeboten.

Lebensweisheiten bzw. Sinnsprüche, die bereits im Urtext stehen, haben das Publikum besonders fasziniert, zumal sie heute noch ihre Gültigkeit haben. So z. B.: „Treue wird auf dieser Welt, auch nicht gekauft mit viel Geld“, „In das Herz des Anderen sieht man nicht“, „Kein Baum fällt auf den ersten Streich“ u.a. Der Bischof von Innsbruck, Manfred Scheuer, schreibt in seinem Vorwort in der Festschrift „Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern im Buch Genesis zeigt uns den Umgang mit Kränkung, Schuld und Vergebung. Es geht um Neid, Ressentiments und Zu-kurz-gekommen-Sein. Menschen werden gegeneinander aufgebracht, Familien gespalten, Beziehungen vergiftet. Josef



Foto: M. Hassl

wird in Ägypten zum Segen. Menschen, die Gott vertrauen wie Josef, werden von Gott geführt, auch und gerade in durchwachsenen und finsternen Lebensstrecken.“

So sind wir angetan von diesem sinnerfüllten Schauspiel und dieser netten Begegnung mit unserer Partnergemeinde nach Hause zurückgekehrt. (Hermann Fliri)

## Schulsprengel Naturns - Besuch einer Delegation aus Nürnberg

**Unlängst war auf Einladung des Schulamtes eine Gruppe von Personen der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) und des Nürnberger Pädagogischen Instituts, also Personen aus Schule und Verwaltung, Gäste im Schulsprengel Naturns.**

Hier stellten der Schuldirektor Dr. Christian Kölleman das Südtiroler Schulsystem und die Struktur und Organisation des Schulsprengels Naturns und die Stellvertreterin Dr. Karoline Kuppelwieser den Bereich Integration/Inklusion am Schulsprengel Naturns vor. Die interessierten Gäste hatten viele Fragen zur konkreten Umsetzung des Unterrichts in Bezug auf die Inklusion der Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen, und nach einer kurzen Stärkung wurde es Zeit für einige Klassenbesuche in der Grund- und Mittelschule Naturns.

Hier zeigten sich die Gäste sehr beeindruckt vom gemeinsamen Unterricht und sie konnten dabei auch ins Gespräch mit den jeweiligen Lehrpersonen und Schülern kommen.

Bei der abschließenden Diskussion in



der Schulbibliothek wurden noch vielfältige Fragen aufgeworfen und erörtert.

In seiner Schlussrede bedankte sich der Delegationsleiter Dr. Elmar Pickelmann nicht nur sehr herzlich für die Zeit und

die vielen Informationen, er bekräftigte auch, dass die Delegation mit den gewonnenen Eindrücken bestärkt und motiviert für neue Wege im Unterricht in ihre Heimatstadt zurückkehrt. (Karoline Kuppelwieser)

## Mittelschule Naturns

### Italienmeister 2013 kommen aus Naturns

**Vom 4.-7. Juni 2013 fanden in Rom die nationalen Schulsportmeisterschaften für die Mittel- und Oberschulen für Leichtathletik und Sportklettern statt.**

Nach der Anreise am Dienstag bestritten unsere drei Kletterinnen Jana Heinz (3B), Valentine Platzer (3E) und Jasmin Pichler (3C) am Mittwoch und Donnerstag zahlreiche Durchgänge in den Disziplinen Speed (Geschwindigkeitsklettern), Lead (Schwierigkeitsklettern) und Bouldern. Aufgrund der lobenswerten Einzelergebnisse gewann das Kletterteam unserer Schule die Mannschaftswertung und holte sich somit die Goldmedaille, also den Italienmeistertitel der Mittelschülerinnen im Sportklettern.

Unsere sieben Leichtathleten Dominik Albrecht (2B), Amdewerk Tappeiner (2D), Andreas Kuppelwieser (3C), Michael Alber (3D), Michael Albrecht (3D) und Fabien Gamper (3E) traten in der Mannschaftswertung an und kämpften gegen Athleten aus 21 Regionen Italiens. Trotz Verletzungspech eines unserer Athleten erkämpfte sich die Mann-



schaft noch den 11. Gesamtrang. Am Donnerstagabend waren alle Teilnehmer der Jugendspiele zum Meeting Golden Gala im Olympiastadion eingeladen und konnten die besten Leichtathleten der Welt hautnah erleben, be-

vor am Freitag wieder die Heimreise angetreten wurde.

Die Schulgemeinschaft der Mittelschule Naturns gratuliert allen Sportlern und Sportlerinnen ganz herzlich zu ihren Erfolgen! (Sieglinde Innerhofer)

## FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Die

FAMILIEN-  
SEITE



Liebe Kinder,

ein Schuljahr ist zu Ende – eine Wegstrecke zurückgelegt. Wir haben euch eine Weg-Geschichte mitgebracht, die von einem Indianermädchen erzählt, das sich auch auf den Weg gemacht hat. Was sie dabei alles erlebt und gelernt hat, davon erzählt die Geschichte.

### Aja-Jesh – Die Korbflechterin

Es war weit, weit weg von hier, an einem anderen Ort, zu einer anderen Zeit. Es war zu einer Zeit, wo die Bäume und Tiere noch zu den Menschen redeten und die Menschen diese Sprache verstanden. Da lebte ein Indianermädchen mit dem Namen: Aja-Jesh. Aja-Jesh heißt eigentlich: die Dumme.

Aja-Jesh spielte nicht wie die Kinder ihres Dorfes. Sie ging auch nicht ihren Eltern bei der Arbeit zur Hand. Sie sah zu, wie die Mädchen oft ihrer Mutter halfen, die Maiskörner zu mahlen, Teig anzurühren, Maisbrot zu backen; wie die Jungen ihrem Vater entgegen sprangen, wenn er von der Jagd heimkam, um mit ihm die Last in die Zelte zu tragen. Aja-Jesh rührte keine Hand. Sie saß unter einem alten Zedernbaum und sah zu. Sie tat nichts.

Oft war Aja-Jesh traurig. Keiner wusste warum, sie selbst auch nicht. Nur der alte Zedernbaum hatte eine Ahnung. Er hatte Mitleid. Zugleich ärgerte er sich und es fiel ihm ein, dass er ja sprechen konnte und so sagte er eines Tages: „Aja-Jesh, steh auf und geh!“ Nimm dir von meinen Wurzeln einige mit, aber bewege dich und geh!“

Aja-Jesh erschrak. Da hatte der Baum zu ihr gesprochen. Ganz deutlich hatte sie es verstanden: Steh auf! Nimm dir einige meiner Wurzeln und geh! Und Aja-Jesh sprang auf, um zu tun, was der Baum befohlen. Sie sah die Wurzeln, die sich über der Erde zeigten. Sie nahm einige davon in die Hände. Sie waren biegsam, feucht. Aber was sollte sie damit anfangen? Da fiel ihr ein, dass ihre Mutter einen Korb davon hatte. Der war aus Wurzeln geflochten. So fing sie an, die Wurzeln miteinander zu verbinden und zu verflechten. Freilich war der Korb noch ganz unansehnlich, ganz nackt, nicht schön. Sollte sie sich wieder unter dem alten Baum niedersetzen? Aber er

hatte doch gesagt: Steh auf und geh!

So trat sie aus dem Schatten des großen Baumes. Es fielen die Strahlen der Sonne auf sie. Das tat gut. Lange hatte sie nicht die Wärme der Sonne gespürt. Sie fühlte sie nun auf ihrer Haut. Sie ließ die Sonne auch ganz weit in ihr Herz. Es war ihr, als würde die Sonne ihr sagen: Behalte mein Licht in deinem Herzen! Behalte meine Wärme in deinem Herzen! Binde etwas von mir in deinen Korb ein! So vergisst du mich nicht! Und gerne flocht Aja-Jesh Strahlen der Sonne in ihren Korb hinein.

Aja-Jesh spürte auch, ihr Herz war nun nicht mehr so dunkel, so traurig. Sie hatte jetzt Mut, den Weg, den sie gehen sollte, zu gehen. Und er führte an einem Berg vorbei. Aja-Jesh staunte über seine Höhe, seine Mächtigkeit. Ganz oben, auf der Spitze, lagen Eis und Schnee. Der Berg aber stand da, hunderttausend Jahre schon. Er stand einfach da und rührte sich nicht. Es war ihr, als wollte er ihr sagen: Ja, schau mich nur an. Uralt bin ich. Der Sturmwind umbraust mich. Eis und Schnee liegen auf mir. Der Regen fällt auf mich. Die Sonne brennt auf mich herab. Ich stehe einfach da. Ich halte alles aus. Ich bin ganz standhaft. Du kannst von mir, dem Berg – Padu heiße ich – lernen. Nimm etwas von mir mit und binde es in deinen Korb hinein. Aja-Jesh flocht etwas von der Farbe des Berges, von seiner Art in ihren Korb.

Es war gut so, einen Weg zu gehen. Aja-Jesh fand Gefallen daran, auch wenn es nicht immer leicht war. Mal regnete oder schneite es, mal schien die Sonne. Mal war es heiß, dann wieder kalt. Mal ging es bergauf, dann wieder bergab. Auch Gewitter gab es mit Blitz und Donner. Aber Aja-Jesh spürte, dass mit dem Gehen in ihr eine große Kraft wuchs. Ihr Mut wurde immer größer. So kam sie

eines Tages an einen Fluss. Sie schaute ins Wasser. Sie sah den Wellen zu, hörte wie das Wasser gluckerte, gurgelte und rauschte. Es war ihr, wie wenn der Fluss ihr sagen wollte: Leben heißt Fließen, Strömen. Ich kann Steine bewegen, kleine aber auch große. Ich schleife sie glatt, nicht auf einmal, aber mit der Zeit. Vergiss mich nicht! Binde etwas von mir in deinen Korb ein, etwas von meiner Farbe, von meinem Leben. Und Aja-Jesh hörte auf den Fluss. Sie wob etwas vom Muster der Wellen ein.

Im Fluss lebten Tiere, Muscheln, Krebse. Fische schwammen im Wasser. Ein Lachs sprang in die Höhe. Er wollte auf sich aufmerksam machen. Er wollte sagen: Sieh her auf mich! Ich schwimme nicht mit dem Strom. Ich schwimme gegen ihn. Ich komme aus dem fernen Meer. Ich möchte zurück zur Quelle, zu dem Bergsee, wo der Fluss seinen Anfang nimmt. Ich möchte zurück in ganz klares, reines Wasser. Dort kam ich zur Welt. Dort sollen auch meine Kinder zur Welt kommen. Aber, um dort hin zu gelangen, muss ich gegen den Strom schwimmen. Das kostet Kraft und Mühe. Aber es lohnt sich. Nimm etwas von meiner Farbe, von meiner Art und binde es an deinen Korb. Ja, das tat Aja-Jesh gerne. Ihr Korb wurde immer schöner. Er bekam immer mehr Muster. Sie ging ihres Weges.

Jetzt kam sie in trockenes, steiniges Land. Wüstenland nennt man es. Die Sonne schien heiß. Doch was war da? Eine Schlange schlängelte durch den Sand. Sie hatte gerade ihre alte Haut abgestreift. Sie war ihr zu eng geworden. Sie lag da. Die Schlange aber bewegte sich in ihrer neuen Haut. Die schillerte in prächtigen Farben, in Rot, Grün, Schwarz. Sie wand sich geschickt dahin. Wo sie Steine auf ihrem Weg fand, umschlangelte sie diese. Aja-Jesh

schaute wie gebannt zu. Sie sah, wie die Schlange züngelte. Sie hörte, wie sie zischte: Gefalle ich dir? Gefällt dir mein Muster? Dann binde etwas von mir in deinen Korb ein, damit du mich nicht vergisst!

Und dann – stellt euch vor – kam Aja-Jesh, weil die Erde rund ist, wieder zu

Hause, in ihrem Dorf beim alten Zedernbaum an. Alle im Dorf waren überrascht, Große und Kleine, Alte und Junge, Mädchen und Jungen. Alle freuten sich. Sie riefen: „Aja-Jesh ist wieder da!“ Der Häuptling aber sah gleich, Aja-Jesh hat einen weiten Weg hinter sich. Sie hat einen großen Korb mit bunten Mustern

mit heimgebracht. Alle bewunderten den Korb. Ein Fest wurde gefeiert und der Häuptling sprach: „Aja-Jesh hat viel gelernt. Wir dürfen sie nicht mehr die Dumme nennen, sondern sie heißt jetzt die Kluge. Und ihr Kinder, geht zu ihr. Ihr könnt bei ihr Vieles lernen.“ (Indianisches Märchen)

Auch euer Jahreskörbchen ist jetzt gefüllt mit den Schätzen dieses Schuljahres. Ihr habt vieles erleben, erfahren und lernen dürfen – um all das seid ihr reicher geworden. Es war vielleicht nicht immer leicht, aber ihr habt es geschafft. Der Sommer steht vor der Tür, die Ferien sind da. Wir wünschen euch eine schöne Zeit, ob zu Hause, am Meer oder in den Bergen – schön soll es sein. (mh)

## Gründung des Eltern-Kind-Zentrums Naturns, das Erste im Vinschger Raum!

**Sowohl im Rahmen der aktivierenden Befragung vor fünf Jahren (Familienprojekt Teil I), als auch durch die Fragebogenaktion (Familienprojekt Teil II) haben Eltern von Naturns das Anliegen ein Eltern-Kind-Zentrum zu gründen zum Ausdruck gebracht. Im vergangenen Herbst hat die Gemeindeferentin Marianna Holzeisen Bauer eine Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Frau Marlene Preims, eingerichtet, mit dem Ziel, Wege und Möglichkeiten zur Realisierung dieses Anliegens anzudeuten.**

Nach einigen Monaten intensiver Arbeit, und mit finanzieller Starthilfe des Familienverbandes und der Gemeinde, haben wir, eine Gruppe engagierter Mütter, es geschafft: das Eltern Kind Zentrum Naturns konnte am Mittwoch, 20. März seine ersten Besucher in den neuen Räumlichkeiten in der Hauptstraße 57 b (neben Bar Rössl) empfangen. Nach dem gut geglückten Start können wir sagen dass unsere Angebote gerne und zahlreich genutzt werden und wir seit dem Eröffnungstag auf stolze 630 Besucher sowie rund 100 Mitglieder blicken können.

Wir sind ein offener Treffpunkt, hier können werdende Eltern, Eltern und Kinder, Großeltern und Alleinerziehende sich mit anderen Eltern treffen, neue Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig beraten und miteinander spielen.

Unser Elki soll helfen ein Netz von sozialen Beziehungen zu schaffen und zur Förderung von Kontakten beizutragen. Menschen sollen ermutigt werden, Ver-



antwortung füreinander zu übernehmen und sich an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen. Die Arbeit erfolgt in Abstimmung mit den Mitgliedern, den Diensten des Gesundheits- und Sozialsprengels und anderen Familienunterstützenden Vereinen und Beratungsstellen der Gemeinde.

Es ist uns gelungen ein abwechslungsreiches Programm zu erstellen, dass die Entwicklungsphasen des Kindes, sowie die Anliegen der Eltern berücksichtigt. So bieten wir eine offene Spielgruppe für Babys und Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern an, Bastelnachmittage, Haarstudios, Wohl fühlen und Entspannung für Schwangere, Baby massage und Babyschwimmen, „Italiano per i nostri piccoli“, sowie Papitage gehören auch zum Programm. Am Aufbau einer Babysitterbörse wird gearbeitet, ein Babysitterkurs für Jugendliche fand bereits statt.

An dieser Stelle möchten wir noch einen großen Dank an alle aussprechen, die dazu beigetragen haben, dass das Eltern-Kind-Zentrum Naturns verwirklicht werden konnte, der Gemeindeverwaltung und dem Katholischen Familienverband für die Starthilfe, dem VKE für das zur Verfügungstellen der Spielsachen und allen freiwilligen Helfern für die Sachspenden und jenen, die die offenen Spieltreffs betreuen.

Am 7. September möchten wir mit einem kleinen Fest unser Elki offiziell eröffnen und einweihen.

Wer genauere Informationen zu den Angeboten und das aktuelle Programm haben möchte kann sich gerne an uns wenden. Erreichen könnt ihr uns unter Tel. 348 8078108 oder per e-mail an [elki.naturns@gmail.com](mailto:elki.naturns@gmail.com). Außerdem halten wir euch auf unserer Facebookseite immer auf dem Laufenden. (Kathrin Linter)

## Alt werden in Zuversicht

Im Herbst vergangenen Jahres hat die Gemeindeverwaltung das Projekt „Alt werden in Zuversicht“ initiiert mit dem Ziel ein zukunftsträchtiges visionäres Konzept für den Ausbau und die Vernetzung der Begleitung, Betreuung und Pflege von Seniorinnen und Senioren und betreuungsbedürftigen Menschen im Sozial- und Gesundheitssprengel Naturns zu erarbeiten.

Alt werden in Zuversicht heißt für uns, Voraussetzungen zu schaffen, damit unsere Bürgerinnen und Bürger möglichst lange selbständig in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Es geht auch darum neue Angebote und Pflegeformen anzudenken, die pflegebedürftigen Menschen im Alltag eine angemessene Begleitung und Unterstützung bieten.

Dazu wurde eine breite Arbeitsgruppe eingerichtet mit Vertretern der Gemein-



deräte, Dienste und Interessensgruppen. Diese hat auch schon losgelegt und hat sich mit Zahlen, Daten und Fakten zum Ist-Zustand auseinandergesetzt.

Aus dieser Großgruppe haben sich vier Arbeitsgruppen herauskristallisiert, die sich mit folgenden Schwerpunktthemen befassen: „Vernetzung der Dienste

und Ausbau der Dienstleistungen“, „Tendenzen und Erkundungen“, „Finanzen“ und „Bürgerbefragung“.

Für uns als Projektleiter und alle Mitwirkenden ist es eine spannende und herausfordernde Aufgabe. Wir freuen uns Ihnen im Herbst im Rahmen einer Bürgerversammlung die Ergebnisse vorstellen zu können. (mh, Stephan Rinner)

## SPORT

### SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

#### Turniersieg am Saisonende

Mit einem Sieg beim VSS Turnier in Meran verabschieden sich die Naturnser Handball-Minis in die Sommerpause. Im September möchte die Sektionsleitung am Projekt Jugendhandball weiterarbeiten, alle Informationen werden rechtzeitig mitgeteilt.

Die fleißige Trainingsarbeit hat sich gelohnt. Pünktlich zum letzten Turnier der Saison 2012/13 konnten die Mädchen der Sektion Handball Fahrschule Klaro des SSV Naturns Raiffeisen in der Kategorie B U12 einen verdienten Sieg erringen. Bereits bei den vergangenen VSS-Turnieren hat sich die steigende Formkurve angedeutet, nach einem kleinen Rückschlag bei der Landesmeisterschaft in Bruneck (7. Platz) ist nun der große Triumph geglückt. Das Team von Caro Gamper und Felix Christanell konnte alle Spiele für sich entscheiden und eroberte somit verdient den ersten Platz.

Ein bisschen anders ist das Saisonfinale bei den Buben verlaufen. Auch beim Turnier in Meran konnte kein Spiel gewonnen werden. Trotzdem zeigten die Spieler des SSV Moral und großen Einsatz. (zc)



Großer Jubel zum Saisonfinale – der SSV ist Turniersieger.

#### Mädchen Kategorie B

Laugen Tisens B 5 : 11 SSV Naturns  
SSV Naturns 12 : 4 ASV Meusburger B  
ASC Schenna B 2 : 19 SSV Naturns  
ASC Algund B 8 : 9 SSV Naturns

#### Buben Kategorie B

SSV Naturns 5 : 16 Handball Überetsch  
Youngsters Meran C 26 : 1 SSV Naturns  
Youngsters Meran C 13 : 7 SSV Naturns  
Handball Überetsch 20 : 6 SSV Naturns

1. Platz der Kategorie B

## Erstes internationales Handballturnier um den Prokulus Cup

**Am Pfingstwochenende lud die Sektion Handball Fahrschule Klaro des SSV Naturns Raiffeisen zum ersten internationalen Rasenhandballturnier in die Sportzone Naturns. Acht Herren- und fünf Damenteams nahmen am Wettkampf teil, der trotz schlechter Witterung ein großer Erfolg war.**

Naturns ist ein Sportdorf mit großer Tradition. Auch Handball wird im Hauptort des unteren Vinschgau schon seit Jahrzehnten gespielt. Nun hat ein engagiertes Team rund um den Jugendtrainer Felix Christanell erstmals ein internationales Rasenturnier auf die Beine gestellt. Am Wochenende des 18. und 19. Mai wurde zum ersten Mal der Prokulus Cup Naturns ausgespielt. Obwohl aufgrund der schlechten Witterung der Turnierplan umgestellt werden musste und deshalb alle Spiele am Samstag abgewickelt wurden, kamen die Handballerinnen und Handballer aus Deutschland, Österreich und Südtirol voll auf ihre Kosten.

Am Ende setzte sich bei den Herren das Team der „Meraner Olteisen“ ohne Punkteverlust souverän durch. Dabei standen zahlreiche Spieler der alten Meraner Meistermannschaft in den Reihen der Passerstädter, unter anderem sorgten Larcher Klaus, Auer Thomas und Marsoner Armin für Spitzenhandball. Sie setzten sich gegen die lokale Konkurrenz aus Algund (Wiegelgruppe, Rosenraudis) und auch den eigenen „Nachwuchs“ aus Meran (Speckrudel) mit Serie A1 Stammspielers Stecher Thomas, sowie das Brixner Starensemble „Die Favoriten“ (unter anderem mit den Serie A1 Spielern Kammerer Andreas, Kovacs Holger, Sader Felix, Sonnerer Martin) problemlos durch und ließen der Konkurrenz aus Bayern (TSV Mindelheim) und Tirol (USI Innsbruck) ebenfalls das Nachsehen.

Bei den Damen zog ein alter Trainerfuchs die Fäden: Der ehemalige Algunder Meistermacher Karl-Heinz Zöschg (Char-



Den interessierten Zuschauern wurden viele spannende Spiele geboten.



Das Siegerteam „Meraner Olteisen“ ließ seine alte Klasse aufblitzen.



Auch das Team des SSV Naturns war am Start, hat sich aber in der „Organisation“ verausgabt, weshalb nur der 6. Platz errungen werden konnte.



Die „Mitläufer“ aus Schenna sicherten sich den ersten Turniersieg beim Prokulus Cup Naturns.

### Männer

Meraner Olteisen	1.
TSV Mindelheim	2.
Speckrudel	3.
Wiegelgruppe	4.
Die Favoriten	5.
SSV Naturns	6.
USI Innsbruck	7.
Rosenraudis	8.

### Damen

Mitläufer	1.
ASC Laugen Tisens	2.
USI Innsbruck	3.
ASC Algund Püppchen	4.
ASC Algund Puppen	5.

ly) führte sein Damenteam „Mitläufer“ aus Schenna direkt auf den ersten Platz. Dicht gefolgt von den Spielerinnen aus Tisens und Innsbruck. Die Algunder „Püppchen“ und „Puppen“ errangen den vierten und fünften Platz.

Insgesamt gab es zum Saisonabschluss in Naturns zahlreiche spannende Handballspiele, bei denen vor allem der Spaß am Sport im Mittelpunkt stand. Ein Ra-

senturnier hat in den vergangenen Jahren in der westlichen Landeshälfte gefehlt, weshalb der Prokulus Cup durchaus zur Tradition werden könnte. Neben den Spielen gab es auch ein tolles Rahmenprogramm mit Musik und Torwandschießen. Ein Dank geht an die Sponsoren Raiffeisenkasse Naturns, Fahrschule Klaro, Firma Sportbau und Hotel Restaurant Kreuzwirt Naturns. (zc)

## Yoseikan Budo

**Am 2. und 3. Februar fand die Landesmeisterschaft in Lana von Yoseikan Budo stand. Aus Naturns traten 2 unserer Athleten an und zwar Vera Klotz und Milena Milcevski. Mit Ehrgeiz kämpfte sich Vera Klotz auf den 1. Platz und wurde so Landesmeisterin und Milena Milcevski erzielte den hervorragenden 3. Platz.**

Beide haben sich mit hartem Training auf die Italienmeisterschaft in Rovereto vorbereitet und qualifiziert. Sie kämpften sich in das Halbfinale und anschließend ins Finale. Vera Klotz fuhr als Vizeitalienmeisterin nachhause und Milena Milcevski erzielte einen hart erkämpften 3. Platz.



Auch in diesem Jahr fand am 5. Mai in Naturns der Weithaler-Cup statt. Wie im vergangenen Jahr war dieser ein großer Erfolg. Wir bedanken uns bei den fleißigen Helfer/innen.

Ein großes Danke geht auch an den Sponsor Zimmerei Roland Weithaler und an Trainer Christoph Hueber der für die Organisation und die sehr aufwändige Showeinlage zuständig war, die er mit viel Leidenschaft erledigte.

Am 7. Oktober 2013 startet das Training wieder in der Grundschulturnhalle. (Monika Weithaler)



Siegerin beim Weithaler-Cup: Maya Oberperfler mit Landesrat Richard Theiner.



Vera Klotz, Siegerin bei der Landesmeisterschaft.

## Die Spielgemeinschaft Untervinschgau feiert Jubiläum



**Es gibt Grund zum Feiern: die SpG Untervinschgau feiert ihr zehnjähriges Bestehen! Und mit viel Stolz dürfen die Funktionäre und alle Beteiligten auf dieses Jahrzehnt zurückblicken. Trotz aller Anfangsschwierigkeiten und dem immer wieder kehrenden Kirchturmdenken in den Köpfen vieler, hat sich die Zusammenarbeit etabliert.**

Für dieses Jubiläum hat man sich einiges einfallen lassen. So wurde am 8. Juni 2013 der Saisonabschluss 2012/13 mit einem U10-Turnier und einem Gaudi-Turnier in der Sportzone Texel in Schnals gefeiert. Vom 15. bis 26. Juli findet das

4. Sommercamp in Partschins statt, an welchem sich wiederum über 80 Kids aus den vier Gemeinden Naturns, Partschins, Plaus und Schnals beteiligen. Am 3. August wird dann in Plaus der 4. SpG-Cup ausgetragen, bei welchem sich die ersten Mannschaften und die SpG-Junioren messen.

Das Highlight bildet dann am 15. August der Prokulus-Cup der B-Jugend in Naturns. Dabei ist es nicht nur gelungen, den 1. FC Nürnberg wieder zu einem Trainingslager ins Untervinschgau zu locken, sondern ein hochkarätig besetztes Turnier mit vier Mannschaften von Proficlubs zu organisieren. Neben dem FCN

werden am Rundspiel Bayern München, Udinese und der FC Südtirol teilnehmen. Das Teilnehmerfeld komplettieren der FC Stukenbrock (Partnerverein des SSV Naturns aus Westfalen) und das Geburtstagskind SpG Untervinschgau.

In der abgelaufenen Saison hat die SpG sechs Mannschaften gestellt und man kann mit dem Erreichten zufrieden sein. Dabei sind es nicht nur die Abschlussränge, die in den einzelnen Meisterschaften erreicht wurden, welche den Erfolg definieren. Auch die Entwicklung der Spieler und deren Leistung werden in der SpG als Erfolg angesehen. (Günther Pföstl)

## Die Fußballgemeinschaft o8 Mutterstadt zu Gast beim SSV Naturns

**Einen ersten Kontakt zwischen Funktionären und Spielern der Fußballvereine beider Partnergemeinden gab es vor Kurzem in Naturns.**

Die B-Jugend (Jahrgänge 1996 und 1997) von Trainer Toni Flajs haben sich dafür entschieden, ihre Saisonabschlussfahrt nach Naturns zu machen. Von Mittwoch, 30. Mai bis Sonntag, 2. Juni verweilten die 14 Spieler und zwei Trainer in Naturns und logierten in der Pension Lärchenhof.

Am Donnerstag, 31. Mai wohnte man einem von Mutterstadter Musikschülern für Naturnser Schüler aufgeführten Musical im Bürger- und Rathaus bei. Nach Grußworten von Bürgermeister Andreas Heidegger und Landrat Clemens Körner gab es eine Stärkung.

Am Abend stand dann zunächst ein Freundschaftsspiel zwischen der B-Jugend der deutschen Gäste und der A-



Die beiden Mannschaften vor Spielbeginn.

Jugend der SpG Untervinschgau an. Die mit vielen Spielern des Jahrgangs 1988 gespickte Heimmannschaft musste sich mit 3:8 geschlagen geben. Danach gab es eine gemeinsame Grillfeier für alle im Tenniscamp.

Nach Canyoning am Freitag und dem

Besuch des Erlebnisbades am Samstag, ging es am Sonntag wieder zurück in die Heimat. Laut Aussagen von Trainern und Spielern waren diese von ihrem ersten Besuch in Naturns begeistert und möchten gerne wiederkommen. (Günther Pföstl)

## Sportschützengilde St. Prokulus Naturns

### Gilde Naturns gewinnt Schieß- und Kegelturnier 2013

Mit einem Vorsprung von 11 Punkten sicherte sich die Mannschaft aus Naturns die 26. Auflage des Naturner Schieß- und Kegeltournieres, welche am 22. und 23. März 2013 im Bürger- und Rathaus von Naturns ausgetragen wurde. In der Einzelwertung gewann bei den Damen Sabine Bernhart aus Partschins mit 178 Punkten (84 Kegel und 94 Ringe), bei der Jugend Simon Mair aus Naturns mit 167 Punkten (69 Kegel und 98 Ringe), bei den Herren Toni Noggler aus Mals mit 195 Punkten (101 Kegel und 94 Ringe).

Die Ergebnisse:

#### Mannschaftswertungen

##### Herren

1. Naturns (Hermann Christanell, Simon Weithaler, Hans Weithaler, Oskar Wilhelm) 733 Punkte; 2. Schlanders/Kortsch 722 Punkte; 3. Mals 714 Punkte; 4. Kastelbell-Tschars 676 Punkte; 5. Gingl Frösch Partschins 667 Punkte; 6. 633 Punkte.

##### Damen

1. Burgfräulein Kastelbell mit 555 Punkten.

##### Jugend

1. Jugend Naturns 1 mit 594 Punkten; 2. Jugend Kastelbell/Tschars 571 Punkte; 3. Die Streiker 564 Punkte; 4. Jugend Naturns 2 mit 501 Punkten.

##### Einzelwertungen

##### Herren

1. Toni Noggler 195 Punkte; 2. Christian Bernhart 191; 3. Joachim Winkler 189; 4. Christian Mair 188; 5. Oskar Wilhelm 186; 6. Hermann Christanell 184; 7. Heinz Unterholzer 183; 8. Simon Weithaler 182; 9. Hans Weithaler 181; 10. Stefan Telser 176.

##### Damen

1. Sabine Bernhart 178 Punkte; 2. Leonilla Paulmichl 172; 3. Petra Debiasi 152; 4. Hueber Marianne 138; 5. Sonja Kaserer 117; 6. Heike Theiner 114.



##### Jugend

1. Simon Mair 167 Punkte; 2. Dominik Mayr 157; 3. Norman Fliri 155; 4. Mark Gitterle 154; 5. Simone Fliri 153; 6. Adrian Kaserer 148; 7. Roman Müller 148; 8. Alexander Ladurner 148; 9. Lukas Hanny 146; 10. David Unterholzner 140.

### Simon Weithaler bei Weltcup-Schießen in München auf Platz 23.

Simon Weithaler, der weitbekannte Sportschütze und vielfache Italienermeister aus Naturns, hat bei seinem 1. Auftreten beim Weltcup in München einen starken Eindruck hinterlassen. Beim Wettkampf der weltbesten Sportschützen kam er mit dem Luftgewehr (60 Schuss) auf 623,9 Ringe und verpasste damit das Finale der besten Acht nur um 1,9 Ringe.

Seine derzeitige Hochform hatte sich bereits bei vorhergehenden Wettkämpfen abgezeichnet.

Bei der Europameisterschaft in Odense in Dänemark im März 2013 erzielte er als Achter bei den Junioren mit dem Luftgewehr 623,7 Ringe und wurde in dieser Disziplin zudem Mannschafts-Europameister.

Beim Junioren - Alpencup in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole in Chambéry im Mai 2013 errang Simon Weithaler beim Finale den ausgezeichneten 5. Rang.

Wir wünschen unserem Simon weiterhin eine ruhige Hand und viel Glück bei



den kommenden Wettkämpfen. (Anton Bauer)



# Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno  
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19  
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com





## Gemeindegießen 2013 erfolgreich abgeschlossen

**Mit der Preisverteilung am Sonntag, den 24. Februar 2013 im Gasthof „Goldene Rose“ in Naturns wurde das diesjährige 11. Naturnser Gemeindegießen abgeschlossen.**

Die Sportschützengilde Naturns dankt allen, die an diesem Gemeindegießen teilgenommen haben.

Die Preise auf der Jubiläumsscheibe waren heiß umkämpft. Der 1. Preis, bestehend aus einem Gamsbockabschuss im Pfoßental, wurde wiederum erst am letzten Schießtag entschieden.

Den Gruppenpreis (1 Hamme Speck) bekam die Mannschaft Sportschützen Laas zugesprochen. Den Würgerpreis für die meistgeschossenen 10er Serien holte sich Ulli Mittersteiner.

### Die Ergebnisse

Gruppe I - Naturnser und alle, die in Naturns den Arbeitsplatz haben oder Mitglied eines örtlichen Vereines sind: Einzelwertungen (jeweils die ersten 10 Platzierten)

### Veteranen

1. Schwienbacher Michl mit 500 Punkten; 2. Bauer Anton 500; 3. Laimer Alois 498; 4. Christanell Hermann 497; 5. Hillebrand Anton 489; 6. Stocker Ernst 475; 7. Nischler Erwin 465.

### Schüler

1. Mayr Dominik 500; 2. Fliri Simone 499; 3. Blaas Thomas 497; 4. Unterholzner David 496; 5. Kuen Jan 496; 6. Laganda Matthias 494; 7. Mair Simon



493; 8. Mayr Adrian 492; 9. Gurchler Georg 492; 10. Abler Alex 485.

### Zöglinge/Jungschützen

1. Garber Kassian 500 Punkte; 2. Weithaler Michael 500; 3. Müller Roman 494; 4. Fliri Norman 492; 5. Spitaler Max 492; 6. Gurschler Nadine 489; 7. Rechenmacher Martin 489; 8. Abler Hannes 483; 9. Prister Ivan 456.

### Damen

1. Mittersteiner Ulli 500 Punkte; 2. Wilhalm Verena 500; 3. Bauer Veronika 497; 4. Hillebrand Hanni 497; 5. Laimer Resi 497; 6. Lamprecht Karin 496; 7.



Christanell Daniela 495; 8. Höllrigl Monika 491; 9. Mayr Alexandra 490; 10. Tappeiner Miranda 489. (Anton Bauer)

## Erfolgreiche Jugend bei der Bezirksmeisterschaft 2013

**Im März und April 2013 wurde die diesjährige Bezirksmeisterschaft im 10 m Schießen mit Luftgewehr und Luftpistole für die Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren ausgetragen. An die 70 junge Sportschützen aus dem Bezirk Vinschgau nahmen daran teil. In der Kategorie Schüler I und Schüler II musste jeder Teilnehmer zwei Serien zu 20 Schuss und in der Kategorie Zöglinge zwei Serien zu 40 Schuss schießen.**

Die Gilde Naturns war mit 10 Teilnehmern vertreten. Die Ergebnisse, die sie dabei erzielten, können sich sehen lassen.

In der Kategorie Schüler I LG mit fixer Stütze (10 und 11-Jährige) belegte Matthias Laganda den hervorragenden 2. Rang (374 Ringe), gefolgt von Felix Piazi auf dem ehrenvollen 3. Rang (361),



beide aus Naturns.

In der Kategorie Schüler II LG (12 und 13-Jährige) mit beweglicher Stütze scheinen auf den Rängen 1 – 6 fünf Naturnser Jungschützen auf, und zwar: 1. Simone Fliri (375); 2. Adrian Mayr (373); 3. David Unterholzner (367); 5. Simon Mair (358); 6. Michael Auer (339).

In der Kategorie Schüler II LG freihändig erkämpfte sich Dominik Mayr den guten 6. Rang (343).

In der Kategorie Zöglinge LG (14 und



15-Jährige) belegten Norman Fliri (714) und Roman Müller (705) mit guten Ergebnissen die Plätze 5 und 6. (Anton Bauer)

## VEREINE UND VERBÄNDE

### Verein Freunde der Eisenbahn



LR Widmann trifft „Freunde der Eisenbahn“: Feier „Bahnhof des Jahres“

**Der erste Wettbewerb „Bahnhof des Jahres“ stand im Mittelpunkt des heutigen Treffens des Vereinsausschusses Freunde der Eisenbahn mit Landesrat Dr. Thomas Widmann.**

Eine Jury unter dem Vorsitz des Ausschussmitgliedes Dr. Arthur Scheidle hat in Zusammenarbeit mit Vertretern des Landesmobilitätsressorts, des Gemeindeverbandes, des RFI und des Kuratoriums für Technische Kulturgüter im Laufe des letzten Jahres verschiedene Bahnhöfe und Haltestellen im Land besichtigt und eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Bei der Jahresversammlung des Vereins im Jänner wurde die Gemeinde Niederdorf als Siegerin bekanntgegeben.

Präsident Weiss und sein Stellvertreter Passler konnten mitteilen, dass die Feier selbst am Samstag, den 11. Mai um 10 Uhr, am Bahnhof in Niederdorf stattfindet. Dazu lädt die Gemeinde alle Interessierten herzlich ein.

Landesrat Widmann berichtete bei der



v.l.n.r.: Rita Gstreiner Kaserer, Johann Passler, Walter Weiss, Thomas Widmann, Arthur Scheidle, Klaus Runer, Alois Vent, Franziska Mair, es fehlen: Zeno Christanell und Walter Pardatscher.

Aussprache auch vom großen Erfolg des neuen Tarifsystems. Besonders freut den Verein, dass 2013 drei weitere neue Haltestellen in Angriff genommen werden: Kaiserau, Bruneck Nord und Vierschach. Angesprochen wurde auch die Elektrifizierung der Vinschgerbahn und die Riggertalschleife.

Auch nächstes Jahr soll eine Gemeinde mit dem Bahnhof des Jahres ausgezeichnet werden. Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Mitglieder des Vereins sind eingeladen, ihre Vorschläge innerhalb September 2013 per E-Mail an den Verein zu schicken: [info@eisenbahn.it](mailto:info@eisenbahn.it).

### Runder Tisch zur Eisenbahn in Brixen

**Der 4. Runde Tisch zur Eisenbahn und zum öffentlichen Nahverkehr für die Bezirke Eisacktal und Wipptal fand Mitte März am Sitz der Bezirksgemeinschaft Eisacktal in Brixen statt.**

Nach der Begrüßung durch den Bezirkspräsidenten Peter Gasser, stellte Vereinspräsident Walter Weiss den Verein Freunde der Eisenbahn vor und Arthur Scheidle sprach über das Projekt „Bahnhof des Jahres“, das der Verein 2012 ins Leben gerufen hat und wo als erste Gemeinde Niederdorf als Siegerin hervorging.

Landesrat Thomas Widmann informierte die Bürgermeister über Ausbau und Modernisierung des Verkehrsnetzes. Dies soll durch den Ankauf von 200 neuen Bussen und acht neuen „Flirt“ Zügen weitergeführt werden. Der Südtirol-Pass sei über die Grenzen Südtirols hinweg ein Vorzeigemodell geworden. Hingegen bezüglich der Riggertal-Schleife gibt es schwierige Verhandlungen mit RFI.

In der Diskussion zeigten sich die Gemeindevertreter dankbar für viele Ver-



besserungen. Es wurden aber auch mehrere Anliegen vorgebracht: Bürgermeister Josef Sigmund ersuchte um baldige Verwirklichung des Bahnhofes Vahrn, Bürgermeister Albert Pürgstaller sprach über die Seilbahnverbindung Bahnhof-Plose. Zusatzfahrten wün-

schten sich die Gemeindereferentin Irene Mur von Barbian, die Bürgermeister Robert Messner Villnöss und Walter Baumgartner Villanders. Franz Kompatscher Bürgermeister von Brenner sprach sich für mehr Barrierefreiheit in den Bahnhöfen aus.

## Erlebnisbahnhof Naturns wieder geöffnet

**Am Sonntag, 5. Mai wurde die Saison 2013 des Erlebnisbahnhofes Naturns am alten Bahnhof Schnalsthal in Staben feierlich eröffnet.**

Das Hissen der Fahne nahm dessen Patin, Birgit Theiner vor. Anschließend drehten die Ehrengäste mit der Dampflok eine Ehrenrunde. Hinter der Patin Birgit Theiner nahmen der Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn, Walter Weiss, Bürgermeister Andreas Heidegger, Landesrat Richard Theiner

und der Geschäftsführer der Lasa Marmo, Georg Lechner, Platz.

Anschließend zeigte Georg Lechner den zahlreich Erschienen einen Transportwagen mit Marmorblock, den die Lasa Marmo als Leihgabe dem Erlebnisbahnhof zur Verfügung stellen. Ein eigens dafür angefertigter Film zeigte die Marmorgewinnung und den Marmortransport einst und jetzt.

Der Erlebnisbahnhof ist nun an allen Sonntagen bis zum 27. Oktober, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Auch gewähren zu



den Öffnungszeiten alle Lokalzüge den Ein- und Ausstieg direkt am Erlebnisbahnhof.

## Niederdorf: Bahnhof des Jahres

**Einen Freudentag gab es Anfang Mai für den Verein Freunde der Eisenbahn und die Gemeinde Niederdorf. Zum ersten Mal wurde die Auszeichnung „Bahnhof des Jahres“ vergeben. Dieser Preis wurde vom Verein Freunde der Eisenbahn, der Landesregierung und dem Gemeindeverband ins Leben gerufen.**

Die Auszeichnung übergab Präsident Weiss zusammen mit Landesrat Widmann und Jurypräsident Scheidle an Bürgermeister Ploner und Altbürgermeister Passler. Die Musikkapelle Niederdorf sorgte für eine festliche Stimmung.

v.l.n.r.: Dr. Arthur Scheidle, Dr. Thomas Widmann, Dr. Walter Weiss, Kurt Ploner und Dr. Johann Passler.



## Durnwalder - Großer Bahnhof

**Der Verein Freunde der Eisenbahn freut sich über die Zusagen, die Landeshauptmann Luis Durnwalder vom Chef der italienischen Eisenbahn, Mauro Moretti in Rom erreicht hat.**

Anfang Mai wurde Niederdorf als erste Gemeinde mit dem Bahnhof des Jahres ausgezeichnet. So könnte in den nächsten Jahren ein großer Bahnhof, wie Meran, Brixen, Bruneck, Innichen und warum nicht auch Bozen einmal an die Rei-

he kommen und diese Auszeichnung verdienen.

Aber auch die anderen Zusagen, wie die Übernahme der Strecke Bozen - Meran und die Errichtung von neuen Haltestellen in St. Jakob und Vahrn verdienen erwähnt zu werden.

Der Verein dankt unserem Landeshauptmann für seinen erfolgreichen Einsatz und wünscht den zuständigen Stellen eine genauso erfolgreiche Hand bei der Umsetzung.



Der Bahnhof Meran.

## Müll auf die Bahn

**Mit der Errichtung des neuen Verbrennungsofens in Bozen als Einrichtung für ganz Südtirol, erscheint der Transport von Müll mit der Eisenbahn, besonders für längere Distanzen, sinnvoll.**

Daher unternahm der Verein Freunde der Eisenbahn, Präsident Dr. Walter Weiss und Ausschussmitglied Dr. Arthur Scheidle, mit dem Leiter der Abteilung Umwelt und Verkehr der Bezirks-gemeinschaft Burggrafenamt, Dr. Martin Stifter und der Mitarbeiterin Dr. Franziska Mair, eine Fachreise in die

Schweiz.

Organisiert wurde die Fahrt von Ing. Paul Stopper, einem Verkehrsexperten aus Graubünden, und begleitet vom Bahnjournalisten Jürg Luthard. An Ort und Stelle führte Peter Hungerbühler vom Verband KVA Thurgau.

Im Kanton Thurgau ist ein besonders intelligentes System in Betrieb. Auf den Müll-Sammelfahrzeugen sind Container aufgeladen, die nach der Beladung an den Stationen leicht und direkt auf die Bahnwagen verladen werden können.



v.l.n.r.: Martin Stifter, Franziska Mair, Paul Stopper, Walter Weiss, Peter Hungerbühler und Arthur Scheidle.

## Freunde der Eisenbahn in Davos

**Die diesjährige Fahrt des Vereins Freunde der Eisenbahn in die Schweiz führte am 2. Juni nach Davos. Obwohl schlechtes Wetter war, nahmen über 30 Mitglieder an der Fahrt teil.**

Die Fahrt führte durch den 19 km langen Vereinatunnel. Dieser war 1999 errichtet worden. In Davos ging es dann mit der Standseilbahn zur Schatzalpe.

Die Rückfahrt erfolgte über die schöne Albulastrecke. Für die Fahrt von Zernez nach Mals stellte die Schweizer Postbusgesellschaft einen Sonderbus zur Verfügung.

Vereinsmitglied Herta Vitroler hält das Reservierungsschild hoch, links davon Paul Stopper, rechts Walter Weiss.



## Von den Vorstandssitzungen:

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Es wurden bisher 91 Sitzungen abgehalten. Die 90. Sitzung fand am 5. März mit

Aussprache mit dem zuständigen Landesrat Dr. Thomas Widmann statt und die 91. Sitzung am 9. März. Die 92. Sitzung findet am 4. Juli statt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 31.05.2013 auf 1056 gestiegen. (ww)

## KVW Seniorenverein 60plus - Gut unterwegs

**sind die Senioren 60 plus in Naturns. Am 12. Juni begeben sie sich auf große Fahrt hin zum Achensee.**

Der Ausflug gilt als Abschluss der heurigen Treffen, auf die wir nun kurz zurückschauen wollen. Von den allgemeinen Treffen, jeweils am zweiten Mittwoch im Monat bleibt uns die Geburtstagsfeier in schönster Erinnerung. Wir fahren mit dem Bus nach Tabland. Im Gasthof „Weißes Kreuz“ fand in angenehmer Atmosphäre die Feier mit Gratulationen, Musik und Gesang, besinnlichen und heiteren Texten statt. Es blieb aber auch noch Zeit für Kartenspiel und Plauderei.

An anderen Tagen, jeweils am Mittwoch, trafen sich Senioren zu Offenen Tänzen, Singen und Kartenspiel und fanden dabei sinnvollen Zeitvertreib, Spaß und Unterhaltung. Jeder konnte frei, je nach Vorliebe, Lust und Freude, daran teilnehmen. Der rege Zuspruch zeigte, dass die Angebote gern angenommen wurden, und allseits wird eine Wiederaufnahme im Herbst erwünscht. So sieht sich das Organisationskomitee veranlasst, solche Treffen dann wieder fortzusetzen. Den Abschluss dieser Angebote bildete ein kleines Preiswatten auf



dem Bocciaplatz hinter dem Tennisclub. Der Platz ist ruhig und angenehm und sollte von den Senioren eigentlich mehr benutzt werden. Jeweils am Mittwoch, auch in den Sommermonaten, wird der Platz ab 14 Uhr bei freiem Eintritt den Senioren zur Verfügung gestellt, wo sie sich bei Boccienspiel, Kartenspiel unter schattigem Baum oder einfach durch ein Plauderstündchen unterhalten können.

Auch das Sommerfestl mit Glückstopf am 7. August wird dort ausgerichtet

werden. Alle über 60 könnten sich heute schon diesen Termin im Kalender vormerken. Kurz davor erfolgt die Einladung durch die Pfarrnachrichten und den St. Zeno Funk. Dasselbe gilt auch für den 26. September, wenn die Wallfahrt nach Unser Frau im Walde stattfindet. Am 23. Oktober werden die regelmäßigen Treffen wieder aufgenommen.

Im Namen der Senioren sei hier dem Organisationsteam und den freiwilligen Helfern herzlich gedankt. (Maria Fliri)

## Hüttenlager der Großministranten im Hinterpasseier

**Am späten Nachmittag des 12. April brachen die Großministranten von Naturns und Kastelbell/Tschars begleitet von Thomas Weithaler und zwei Jugendbegleitern (Julian Lanthaler und Simon Ruatti) mit Sack und Pack auf. Ziel war das neue Jugendhaus „Hahnebaum“ im schönen Hinterpasseier.**

Wie aus Kübeln regnete es als wir dort angekommen waren, doch dies tat der guten Laune nichts ab. Nach der gemeinsamen Zubereitung des Abendmahls versammelte sich die ganze Gruppe im Gemeinschaftsraum wo bei fröhlichen Kennenlernspielen und „Film schauen“ der Abend ausklang. Am nächsten Morgen schallte es schon früh durch die Gänge, denn die Mädls waren putzmunter und voller Motivation für Morgensport. Und nach der Morgenbesinnung waren dann auch die restlichen der Truppe wach. Das Zusammenwachsen zwischen den Jugendlichen der zwei Gemeinden, Spaß haben und Verantwortung übernehmen waren Kernpunkte des Unternehmens. So verbrachten wir den Vormittag mit gruppenspielerischen Spielen wie „Gordischer Knoten“ oder „Pflöckchen“ wo Geschick, Kreativität und Zielgenauigkeit gefragt waren. Die Jugend-

lichen beteiligten sich engagiert und so gut sie es konnten an den anfallenden Aufgaben und bewiesen dadurch ihre Fähigkeiten und ihr Können. Lautstark und voller Ehrgeiz ging es am Nachmittag zu, denn die Hahnebaum-Olympiade stand auf dem Programm. In 10 verschiedenen Spielen eiferten zwei Gruppen um die Wette und es war ein Kopf an Kopf Rennen bis zum Schluss. Auch das „Geländespiel“, welches für viele neu war, erweckte in den Jungs und Mädels viel Begeisterung. Zur Stärkung nach soviel Einsatz bereiteten einige der Mädchen wieder etwas Leckeres zum Essen zu. Sie gingen dafür sogar zum Bauer nebenan, um ein paar frische lokale Nahrungsmittel zu erbitten. Auch Leiter Gerhard kam dann nach und brachte auf Wunsch extra noch etwas sehr Nahrhaftes mit. Den restlichen Abend verbrachte die Gemeinschaft mit dem spannenden Spiel Werwolf welches offensichtlich auch einen Bezug zu dem Jugendhaus hat, denn an dieser Stelle war früher eine Jägerschule. Am Sonntag stand ein letztes Highlight an: Die Wortgottesfeier, welche Thomas leitete. Dafür waren auch Eltern, Freunde und Bekannte gekommen. Die Großminis hatten dafür unterschiedliche Aufgaben, wie die Gestaltung eines Kreuzes, die



Dekoration, oder das Ministrieren. Dank der Mithilfe und Teilnahme aller Anwesenden war es ein feierlicher und schöner Ausklang zweier unvergesslicher Tage. (Simon Ruatti)



Bademode,  
Kinderbekleidung,  
Dessous!

Alles aus einer Hand und in  
bewährter Qualität bei



UNTERTHURNER  
NATURNS KASTELBELL

## Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

### Begehung des sanierten Stabner Waales

**Am 25. April, einem der wenigen warmen und sonnigen Tage dieses Frühjahres, trafen sich Mitglieder des Heimatpflegevereins in Staben mit Josef Hell „Brunner Sepp“ um den sanierten Stabner Waal zu begehen.**

An der Grenze zu Tschars begannen wir unsere Wanderung. Sepp Hell erzählte an markanten Punkten über die Sanierung des Waales durch die Forstverwaltung, über das Anlegen der Weinberge, über Wasserrechte und Wassernutzung, über die Meliorierungsarbeiten auf dem Stabner beziehungsweise Tablander Murkegel, über „Waal“, über „Gwölmschliefn“ (jährliche Reinigung der unterirdischen Wasserläufe durch

Jugendliche) und über die Sanierungsversuche an den Kastanienbäumen.

In der so genannten „Laug“ einem sumpfigen Quellgebiet unterhalb von Juval (Luis Trenkwalders „Korber Luis“ nannte es auch die Juvaler Au) berichtete Johann Pöll über Pläne, die Zufahrt zu den Juvaler Höfen entlang des Sonnenberges zu führen und wie er dies vereiteln konnte. Er erzählte auch über die Quellfassungen in diesem Feuchtgebiet welche jahrelang das Trinkwasser für Staben lieferten, heute aber nicht mehr den Hygienebestimmungen entsprechen.

Dieser interessante Nachmittag endete mit der Besichtigung der Hofbrennerei am „Brunnerhof“.



### Kulturfahrt des Heimatpflegevereins nach Nordtirol (Bergisel, Axams, Sellrain, Kühteil)

**Am Pfingstmontag führte uns die jährliche Kulturfahrt am Vormittag auf den Bergisel. Dort besichtigten wir zuerst das neu erbaute „Tirolpanorama“.**

In dieses zeitgeschichtliche Museum wurde das sog. „Riesengemälde“ von Innsbruck verlegt und bekam einen würdigen Ausstellungsplatz. Die Führung erklärte uns das Gemälde. Am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden in ganz Europa mehrere dieser Riesengemälde. Sie waren mobil, das bedeutet, dass sie auf verschiedene Ausstellungen mitgenommen werden konnten und so die ersten großen Werbeträger für ein Gebiet waren.

Im Tiroler „Riesengemälde“ wurde nicht alles historisch genau wiedergegeben, sondern so wie es dem Geschmack der damaligen Zeit, vor allem dem Geschmack der Engländer entsprach: bunte Trachten und Uniformen, heroische Szenen und ein gewaltiges Bergpanorama. Beim genaueren Hinsehen findet man viele Dinge die so nie in der Zeit um 1809 gewesen sein können.

Im Tirolpanorama befindet sich auch ein großer Museumsraum der der neueren Geschichte Gesamttirols gewidmet ist und bei allen Besuchern großes Interesse hervorgerufen hat.

Am Bergisel wurde 2003 die von der irakischen Stararchitektin Zaha Hadid geplante neue Sprungschanze errichtet. Es war für alle sehr beeindruckend

diese mit der Bahn befahren zu können und zuzusehen wie Trainingssprünge absolviert wurden.

Zu Mittag trafen wir in der Naturnser Freundschaftsgemeinde Axams ein und wurden vom Bürgermeister zum Mittagessen eingeladen. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals herzlich dafür bei der Gemeindeverwaltung von Axams bedanken.

Danach führte uns der Pfarrer durch die so genannte „Widumkapelle“. Dies ist ein Raum im Widum wo erst vor wenigen Jahren bei Renovierungsarbeiten wertvolle frühgotische Fresken unter mehreren Farbschichten entdeckt wurden.

Die Heimfahrt führte uns in das für viele unbekannte Sellrain nach Kühtal und über das Ötztal in das Inntal Richtung Reschenpass und nach Hause.



Unser Dank geht auch an die Gemeindeverwaltung von Naturns. Sie übernahm die Kosten für die Busfahrt als Kulturaustausch mit der Freundschaftsgemeinde Axams. (Johanna Weithaler Gapp)

## Am Herz-Jesu-Sonntag wurde auf dem Gampen der Tablander Alm ein neues Wetterkreuz aufgestellt

Der Heimatpflegeverein dankt den Sponsoren und Akteuren: Siegfried Zwischenbrugger, Franz Hell, Sepp Gasser und Hans Kofler, Franz Blaas und Heinrich Oberhofer, sowie allen Personen welche beim Aufstellen behilflich bzw. anwesend waren. (Hermann Wenter)



## Verein für Kinderspielplätze und Erholung

### Waldorf-Spielgruppe „Regenbogen“



**Dreizehn Kinder zählte heuer die Waldorf-Spielgruppe, die zum zweiten Mal vom VKE Naturns organisiert wurde.**

Der Garten wirkt unscheinbar, aber für die Kleinen ist dieses Stück Natur ein kleines Spielparadies. Am Baum hängt ein Seil, mit dem es sich prima schwingen lässt. Am Rand bieten Hecken ein tolles Versteck und einen Rückzugsort, um mal ganz für sich alleine zu sein. An einem Stein haben die Kinder ein Brett angelehnt, auf dem sie lachend herunterrutschen. Manche wollen von hier gar nicht mehr weg, wenn sie die Eltern zwischen 12 und 12.30 Uhr abholen. Die Kinder der Waldorf-Spielgruppe hatten heuer das Glück, den Garten des Widums nutzen zu dürfen, den Dekan Rudolf Hilpold und der Vermögensbeirat der Pfarre zur Verfügung gestellt haben.

#### Erster Kontakt mit Gleichaltrigen

Der Morgen beginnt für die Zwei- bis Fünfjährigen nicht im Garten, sondern im liebevoll eingerichteten Gymnastikraum des VKE. Die Natur ist auch hier ein ständiger Begleiter. Zuerst widmen sich die Kinder dem freien Spiel oder helfen den beiden Erzieherinnen: Sie streichen Brote für die Jause, zupfen Teekräuter ab, mahlen Korn zu Mehl, basteln und weben oder malen mit Aquarellfarben. Die beiden Erzieherinnen Anna Theiner und Jasmin Helfrich sind aber keine Animateurinnen, son-

dern vielmehr Vorbilder, welche die Kleinen zum Mitmachen anregen. Nach der Jause beginnt der gemeinsame Reigen: Verse und Lieder zur Jahreszeit werden von passenden Gesten begleitet. Während die jüngeren Kinder dies staunend beobachten, ahmen die Größeren diese Bewegungen bereits nach. Für die meisten Kinder ist es der erste Kontakt mit Gleichaltrigen in einer konstanten Gruppe. Deshalb geben ein geregelter Tagesablauf sowie wiederkehrende Melodien und Verse den Kindern Halt, Orientierung und Sicherheit.

#### Der Waldtag

Langweilig wurde es den Kindern in diesem Jahr jedenfalls nie: Beim Dorfmair-Hof durften sie die Schafe füttern, beim Bauern Apfelsaft pressen, mit den Erzieherinnen Osterbrot backen oder Sankt Martin am Jesusweg feiern. Sobald es dann ein bisschen wärmer wurde, verbrachte die Gruppe vorerst einen Tag in der Woche in einem Waldstück oberhalb der Gaststätte Waldschenke. Die Eltern der Kinder hatten bereits im Winter einen ausrangierten Wohnwagen zu einem gemütlichen Rückzugsort umfunktioniert, in dem sich die Kleinen fortan aufwärmen und stärken konnten. Seit Anfang Mai ist die Spielgruppe ganz in den Wald übersiedelt. Hier erleben die Kinder hautnah die vielen Facetten der Natur und beschäftigen sich kreativ und fantasievoll mit den Materialien, die der Wald ihnen bietet. Auf den kleinen gemein-



Ein Brett und ein Stein, mehr braucht es für eine tolle Rutschbahn nicht.



Im Garten des Widums: Für die Kinder ein kleines Spielparadies.



Im Kindesalter ist schneebedeckter Wald ein besonderes Erlebnis.

samen Ausflügen passiert es dann auch mal, dass sie einen Feuersalamander entdecken und daheim mit funkelnden Augen über dieses kleine Abenteuer berichten.

Ein großes Dankeschön gebührt der Ei-

genverwaltung Naturns, die der Spielgruppe dieses Waldstück zur Verfügung stellt, der Gemeinde Naturns, die uns erlaubt hat, den Wohnwagen aufzustellen, und der Forststation Naturns, die uns bei der Umsetzung dieses wöchentlichen Waldtages tatkräftig unterstützt hat.



Aus Erde, Wasser und Ästen werden Zutaten für ein wundervolles Essen.



Ob im VKE-Raum oder im Wald: Reigen, Verse, Lieder oder wie hier ein Puppenspiel sind fester Bestandteil des Tagesablaufes.

## Spielgruppe 2013/2014

Das neue Spielgruppenjahr beginnt mit Schulbeginn im September 2013. Geplant ist eine Gruppe von rund 12 Kindern, die dreimal wöchentlich am Vormittag im VKE-Raum der Grundschule bzw. im Waldabschnitt zusammentrifft.

Bei großer Nachfrage ist eine zweite kleinere Gruppe geplant, die sich zweimal wöchentlich trifft. Begleitet wird das Jahr von Elterngesprächen und Elternabenden mit Erfahrungsaustauschen und Diskussionen zu den Themen der Erziehung.

Organisiert wird die Spielgruppe von der VKE-Sektion Naturns, pädagogisch begleitet wird sie von der Waldorfschule Meran. Interessierte können sich an Claudia Tapfer wenden: 338 1950344 oder ctapfer@me.com.

## Sommer im Wald

Der VKE Naturns bietet heuer erstmals über die Sommermonate ein Betreuungsangebot für Kinder zwischen drei und sechs Jahren an. Die Kinder ver-

bringen die Woche (Mo-Fr von 8.30-14 Uhr) im Waldabschnitt oberhalb der Gaststätte Waldschenke, unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung

und beschäftigen sich kreativ mit den Materialien, die der Wald bietet. (Carmen Fliri)

# „isi-credit“

## DER SOFORTKREDIT DER SPARKASSE

Schnell und einfach zu Ihren Träumen

Ein Privatkredit zwischen 2.000 und 20.000 Euro. Sofort erhalten! Informationen in Ihrer Filiale.

[www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it) ☎ 840 052 052

Mehr Bank.  
 **SPARKASSE CASSA DI RISPARMIO**

**BANKING MADE IN SUPTROL**

Die Gewährung des Kredits unterliegt der Genehmigung von Seiten der Bank. Werbemitteilung zur Verkaufsförderung. Die wirtschäftlichen und vertraglichen Bedingungen sind in den Informationsblätter, angeheftet, die in den Filialen der Südtiroler Sparkasse aufgelegt sind und im Internet unter [www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it) verfügbar sind. Im Dokument „Europäische Informationen für Verbraucherkredite“, das in den Filialen der Südtiroler Sparkasse zur Einsicht aufliegt.



# Musikkapelle Naturns

## Gelungener Frühlingsauftakt der Musikkapelle Naturns



**Am Samstag, 16. März leitete die Musikkapelle Naturns im großen Saal des Bürger- und Rathauses vor zahlreichem Publikum mit einem bunten und abwechslungsreichen Konzertprogramm musikalisch das Frühjahr ein.**

Moderatorin Judith Leiter führte gekonnt und humorvoll durch den Abend. Über das Gelingen des Konzertprogramms, das am Ostersonntag, 31. März noch einmal wiederholt wurde, schreibt Frau Julia Tapfer, Redakteurin des Vinschgerwinds in der Ausgabe vom 4. April folgendes:

### „Naturnser überzeugen mit heißen Rhythmen“

Am 16. März lud die Musikkapelle Naturns zum traditionellen Frühlingskonzert, um das zaghafte Frühlingserwachen der Natur musikalisch willkommen zu heißen. Bereits zum dritten Mal stand Dietmar Rainer der Musikkapelle als Dirigent vor; dass der Kapellmeister und seine Truppe sehr gut harmonisieren, merkte man bereits bei den Anfangstakten der Toccata aus der „Suite Gothique“ von Leon Boëllmann, die besonders das Holzregister forderte. Im ersten Teil des Konzerts, der Werke aus dem 19. Jahrhundert aufgriff, durfte das Publikum etwa in Johannes Brahms' akademischer Festouvertüre den voluminösen Klangkörper der Kapelle im Tutti genießen – bemerkenswert die technischen Leistungen aber auch bei den dezenteren Pianostellen, die die große Kapelle scheinbar mühelos von sich gab.



(Foto: Fotostudio 2000)

Der zweite Konzertteil war ganz den lateinamerikanischen und mediterranen, feurigen Stimmungen verschrieben. „Hispaniola“ von Jan de Haan beschreibt die Reise des großen Kolumbus. Auf die Reisevorbereitungen, toll vertont mit dem spanischen „Must-Have-Instrument“, den Kastagnetten, folgt eine gefährliche Fahrt, in der vor allem das Blech die Stimmung vorgibt, bis endlich die Schiffsglocke das lang erwartete „Land in Sicht!“ und Erleichterung mit zum Teil hymnisch-preisenden Melodien bringt. Auf diese berühmt gewordene europäische Amerikareise folgte ein wahrlich rasantes Werk von Victoriano Valencia Rincon: „Territorios Norte“ ist eine glänzende Anhäufung aller mit Lateinamerika verbundenen Stereotypen – feurig, heiß und rhythmisch.

Die vielen, teils ungewohnten Taktarten und –wechsel brachten die Musikkapelle Naturns so richtig ins Schwitzen, ohne sie jedoch an Leichtigkeit ihres Spiels einbüßen zu lassen.

Musikalisch zum Stierkampf rief Manuel Tumler im „La Virgen De La Macarena“ von Bernardino Monterde. Der Torero überzeugte das Publikum mit seinen sehr sauberen und klaren Trompetensignalen – der Applaus nach diesem Stück bezeugte die große Bewunderung der Zuhörer, die auch nach dem Schlusstück „Galileo“ von Thomas Doss nicht abbrach. Fazit des Abends: Anspruchsvolle Werke, dargeboten von einer technisch und musikalisch sehr ausgereiften Kapelle mit einem Kapellmeister voller Tatendrang und Mut an der Spitze.

## Erster Auftritt in den Reihen der Musikkapelle Naturns

**Beim Frühlingskonzert 2013 hatten Tamara Piffer (Altsaxophon), Thomas Moriggl (Posaune) und Martin Müller (Flügelhorn/Kornett) ihren ersten Auftritt in den Reihen der Musikkapelle Naturns.**

Alle drei „Neumusikanten“ spielten bzw. spielen schon längere Zeit bei anderen Kapellen im Vinschgau und meisterten dieses schwierige und anspruchsvolle Programm mit viel Fleiß und Bravour. Möge ihnen die Freude an der Musik noch lange erhalten bleiben und mögen sie diesem ersten Konzert noch viele weitere Konzerte bei unserer Musikkapelle folgen lassen. (Rudi Mair)



Thomas Moriggl,  
Posaune.



Martin Müller,  
Flügelhorn, Kornett.



Tamara Piffer,  
Altsaxophon.

(alle Fotos: Fotostudio 2000)

## Manfred Nischler neues Ehrenmitglied

**Im Anschluss an das gelungene Frühjahrskonzert 2013 feierten die Musikantinnen und Musikanten zusammen mit ihren Partnern und Partnerinnen im kleinen Bürger- und Rathaussaal.**

Im Rahmen dieser Feier konnten Obmann Paul Huber, Kapellmeister Dietmar Rainer und Thomas Hölzl, Vizeobmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen eine besondere Ehrung vornehmen:

Manfred Nischler wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Laudatio wurde Manfred Nischler, der über 56 Jahre aktiv war, als ein sehr fleißiger, zuverlässiger und hervorragender Musikant gewürdigt.

Bürgermeister Andreas Heidegger dank-

te dem Geehrten für seinen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und der Blasmusik. Seiner Frau Rosmarie wurde ebenfalls mit einem Blumenstrauß für ihre wohlwollende Unterstützung gedankt.

Bei seinem Eintritt in die Kapelle spielte Manfred zuerst Flügelhorn, später Zugposaune und seit 1978 B-Tuba. Im Laufe seiner Mitgliedszeit wirkte er auch bei der Böhmischen und bei verschiedenen Bläsergruppen mit. Einen Großteil der Zeit arbeitete er auch im Ausschuss mit und führte die Kapelle von 1969 bis 1972 auch als Obmann.

Der Jubilar bedankte sich auf humorvolle und redegewandte Art für die Auszeichnung, für die schöne Zeit in all den Jahren und die tolle Kameradschaft innerhalb der Kapelle. (Rudi Mair)



Obmann Paul Huber, Kapellmeister Dietmar Rainer, Rosmarie Nischler, Manfred Nischler, Vizeobmann VSM Thomas Hölzl, Bürgermeister Andreas Heidegger. (Foto: Hansjörg Alber)

## Großer Erfolg der Musikkapelle Naturns beim Konzertwertungsspiel anlässlich des 13. Bezirksmusikfestes in Vöran

**Im Rahmen des 13. Bezirksmusikfestes des Burggrafenamtes wurde am Samstag, 25. Mai 2013 in Vöran ein Konzertwertungsspiel ausgetragen.**

Insgesamt stellten sich 17 Musikkapellen in vier verschiedenen Kategorien der dreiköpfigen Jury, welche aus Isabelle Ruf Weber (Schweiz), Helmut Schmid (Österreich) und Georg Horrer (Schlanders/Südtirol) gebildet wurde. Das Zuhörerinteresse bei den verschiedenen Darbietungen war sehr groß.

Die Musikkapelle Naturns beteiligte sich unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Dietmar Rainer mit dem Pflichtstück „Galileo“ von Thomas

Doss und dem Selbstwahlstück „Hispaniola“ von Jan de Haan in der Leistungsstufe D und erreichte insgesamt 90 Punkte. Kapellmeister Dietmar Rainer und Obmann Paul Huber nahmen das Diplom aus den Händen von Verbandsobmann Pepi Fauster, Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Bezirksobmann Albert Klotzner und Bezirkskapellmeister Stefan Aichner sichtlich zufrieden entgegen. Für die Kapelle haben sich die Teilnahme am Wertungsspiel und auch der Weg dorthin sowohl in musikalischer als auch in kameradschaftlicher Hinsicht sehr positiv ausgewirkt. (Rudi Mair)



v.l.n.r. Kapellmeister Dietmar Rainer, Bezirksobmann Albert Klotzner, Obmann Paul Huber und Bezirkskapellmeister Stefan Aichner.

## Weißes Kreuz - Sektion Naturns

### Zahlen und Fakten – Jahreshauptversammlung der Sektion Naturns

**Das Weiße Kreuz Naturns kann mittlerweile auf eine über 30 jährige Tätigkeit zurückblicken.**

Sektionsleiter Franz Volgger konnte bei der Jahreshauptversammlung am 9. März 2013 im Zivilschutzzentrum von Naturns neben zahlreichen Ehrengästen einen Großteil der 101 Freiwilligen Helfer und Helferinnen begrüßen, welche im Jahre 2012 neben den acht hauptamtlichen Mitarbeitern und zwei Zivildienern immerhin 39.873 Stunden ehrenamtlich leisteten, das entspricht über 70% des gesamten Dienstes.

Beim Rückblick wurde die Statistik über das Jahr 2012 präsentiert. So wurden 4.528 Patienten bei insgesamt 4.048 Transporten gefahren, sodass mit vier Fahrzeugen insgesamt 196.145 km zurückgelegt wurden. Die Einsätze und gefahrene Patienten haben ge-



v.l.n.r. Sektionsleiter Franz Volgger, Walter Stieger, Stefan Klammsteiner, Franz Mair, Vize Präsidentin Barbara Siri.



genüber dem Vorjahr um zirka 7% zugenommen. In die Aus- und Weiterbildung wurden insgesamt 4.567 Stunden investiert, so Volgger.

Am Ende der Versammlung wurden langjährige Mitarbeiter geehrt: Stefan Klammsteiner (15 Jahre), Franz Mair und Walter Stieger (25 Jahre) und die zwei neuen Ausschussmitglieder vorgestellt, welche im Vorfeld der Versammlung in den Sektionsausschuss gewählt wurden. Manfred Blaas und Andreas Müller bleiben bis zu den Neuwahlen im Jahr 2014 im Sektionsausschuss des Weißen Kreuz Naturns. (Arianna Polverino)



v.l.n.r. Sektionsleiter Franz Volgger, Manfred Blaas, Andreas Müller, Sylvia Pircher, Arianna Polverino, Jugendleiterin Melanie Volpe, Dienstleiter Thomas Holzknicht, Leo Gritsch, Vize Sektionsleiter Adolf Fieg.

## Weiß-Kreuz-Zivildienst: Eine coole Sache!

**„Zivildienst bedeutet für mich, ein Jahr lang spannende Erfahrungen zu sammeln! – Beim Zivildienst lerne ich Neues und kann über meine Zukunft nachdenken! – Zivildienst ist für mich ein Geben und Nehmen!“**

So beschreiben Zivildienstler ihre Zeit beim Weißen Kreuz. Im Weißen Kreuz lernt man neue Leute kennen, knüpft Freundschaften und entwickelt sich persönlich weiter. Und nicht zuletzt bedeutet der Zivildienst auch Spaß haben und mit Freunden im Team zusammenarbeiten. Man kann also sagen: Zivil-

dienst beim Weißen Kreuz ist eine coole Sache! Neben einer hochwertigen und vom Land Südtirol anerkannten Ausbildung für Krankentransport und Rettungsdienst bekommen freiwillige Zivildienstler für ihre zwölfmonatige Mitarbeit im Weißen Kreuz eine Vergütung von 450,00 Euro pro Monat.

Also: Bist du zwischen 18 und 28 Jahren alt, motiviert und dazu bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten, sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verlier bitte keine Zeit und melde dich bei uns: 0471 444



382 oder 800 110911 oder schreib uns einfach: [zivildienst@wk-cb.bz.it](mailto:zivildienst@wk-cb.bz.it). Wir freuen uns auf dich! (Arianna Polverino)

## Weißes Kreuz Naturns übt mit der Feuerwehr Rabland den Ernstfall – Verkehrsunfall mit zwei Verletzten

**Am 27. April 2013 veranstaltete das Weiße Kreuz Naturns in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Rabland eine Rettungsübung. Bei dieser Einsatzübung wurde ein Verkehrsunfall dargestellt.**

Am frühen Nachmittag gab der Fachreferent Alexander Turato, Kommandant der Feuerwehr Riffian und selbst ausgebildeter Rettungssanitäter, den anwesenden Einsatzkräften eine theoretische Einführung in den Bereich der Einsatztaktik und versuchte den Helfern anhand von vergangenen Einsätzen Verbesserungsvorschläge aufzuzeigen und wie vorhandenen Mittel und Geräte besser eingesetzt werden können. Er vermittelte dabei anhand einer Präsentation, dass das Schicksal des Verletzten in den Händen jener Personen liegt, die sie als erste versorgen und dass es vor allem sehr wichtig sei den Patienten innerhalb einer Stunde ins Krankenhaus zu transportieren um weitere Schäden am Patienten zu vermeiden. Weiteres sei es auch äußerst wichtig, Fehler vor allem bei den Arbeitsabläufen und der Kommunikation zu vermeiden um ein menschliches Versagen

der Einsatzkräfte zu verhindern. Den Theorie-Teil der Einsatzübung beendete Kommandant Turato mit einem Zitat des Trauma-Facharztes Dr. med. Norman McSwain: „Der Patient hatte einen schlechten Tag, da dürfen die Retter nicht auch noch einen schlechten Tag haben!“ und verabschiedete alle Teilnehmer daraufhin in den praktischen Teil der Übung der in Rabland stattfand.

Am praktischen Übungsteil beteiligten sich zwei Rettungswagen des Weißen Kreuz Naturns mit insgesamt sechs Sanitätern. Auf einer Bergstraße fanden die Retter einen in den Wald abgestürzten PKW vor in dem sich zwei mittelschwer verletzte Personen befanden. Beide Patienten waren ansprechbar aber eingeklemmt und mussten von den Rablander Wehrmännern erst befreit werden bevor die Helfer des Weißen Kreuz diese versorgen konnten. Nach den ersten Maßnahmen den Patienten zu helfen wurden die Verletzten gemeinsam mit den Feuerwehrmännern gerettet und mit den zwei Rettungswagen anschließend abtransportiert. Der Übungseinsatz war am frühen Abend abgeschlossen. Die Übungs-



einsatzbesprechung fand eine Woche nach der Übung statt. Dabei wurde festgestellt dass es eine gelungene Übung war und man speziell die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst mit solchen Übungen fördert. Ein herzlicher Dank geht hiermit an alle Beteiligten in beiden Organisationen und an die Organisatoren. (Matthias Abler)

## VERSCHIEDENES

### Jahresversammlung der HGV-Ortsgruppe Naturns

**Der neue und zugleich alte Obmann der Ortsgruppe Naturns des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) heißt Dietmar Hofer. Er wurde anlässlich der Jahresversammlung einstimmig in dieser Funktion bestätigt.**

Erneuert wurde auch der Ortsausschuss. Neben Hofer gehören diesem Gerhard Brunner, Mara Tappeiner, Stefan Perathoner, Hannes Christanell, Beate Ladurner und Thomas Schuler an. In seinem Tätigkeitsbericht dankte Dietmar Hofer der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Nicht ohne Stolz verwies er auch auf einen leichten Zuwachs der Nächtigungszahlen, und lobte in diesem Zusammenhang die gute und effiziente Arbeit des örtlichen Tourismusvereines.

Hofer wird auch in Zukunft auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung setzen. Großen Wert legt er auch auf eine möglichst breit gefächerte Unterstützung der Mitglieder

bei der Bewältigung der bürokratischen Hürden, welche per Gesetz vorgeschrieben werden.

Hansi Pichler, Obmann des HGV-Bezirk Meran/Vinschgau, dankte dem wiedergewählten Ortsobmann für seinen Einsatz auf Orts- und Bezirksebene. Pichler ging in der Folge auf die neue Gemeindeaufenthaltsabgabe ein, welche mit Januar kommenden Jahres in Kraft treten wird.

Vizebürgermeister Helmut Müller überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung und dankte den Tourismustreibenden für ihren Einsatz und auch ihren Mut zu Investition und Innovation. Er informierte über einige Vorhaben der Gemeindeverwaltung, welche für die nächste Zukunft geplant sind.

Nach weiteren Grußworten von Tourismusvereinspräsident Stefan Perathoner und Johann Unterthurner, Obmann des hds, referierte Edith Oberhofer, Mitarbeiterin der HGV-Unternehmensbera-



v.l.n.r.: HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler, Gerhard Brunner, Vizebürgermeister Helmut Müller, Stefan Perathoner, Thomas Schuler, Beate Ladurner, Mara Tappeiner, Hannes Christanell, Ortsobmann Dietmar Hofer.

tung, über die Gäste der Zukunft und über die Gesellschaft und deren Wünsche im Wandel.

Verbandssekretär Helmuth Rainer informierte schließlich über neue gesetzliche Bestimmungen, insbesondere über die Sicherheit am Arbeitsplatz. (Verena Bonatti)

### Bericht zur Jugendfirmung

**Am Pfingstmontag wurden in der Naturnser Pfarrkirche zum 11. Mal Jugendliche ab 17 gefirmt. Das Motto lautete „Bieg nicht ab“, mit Bezug auf Sprichwörter 4, 27.**

Diesen Text hat der bekannte Liedermacher Alfred E. Mair zu einem jugendlich rhythmischen Lied vertont, und so wurden die Jugendlichen bereits beim Einzug von den Klängen dieses Liedes begleitet. Mit Fahrrädern in den unterschiedlichsten Ausführungen - vom Laufrad bis zum Bobbycar, vom Mountainbike zum City-Bike und Elektrofahrrad wurde verbildlicht, wie sich dem Menschen in seinen verschiedenen Entwicklungsstufen Entscheidungsmöglichkeiten bieten, die oft auch vom guten Weg „abbiegen“ lassen, und wie sehr wir auf die Unterstützung und den Schutz des Heiligen Geistes angewiesen sind. Entsprechend eindrucksvoll war der Altarraum mit Rädern aller Art „geschmückt“. Pastoralassistent Thomas Weithaler erklärte in einer Einführung das Motto. Nach der Lesung aus dem Buch der Sprichwörter setzten sich einige Firmlinge mit dem Bibeltext in einem Dialog auseinander. Firmspender Christoph Schweigl gelang es durch eine lebendige Ansprache, die Jugendlichen zu begeistern und zu motivieren, die Fir-



mung nicht nur als Abschluss eines Weges - die Firmlinge waren 5 Jahre auf „Glaubenssafar“ -, sondern als Herausforderung für die weitere Lebensgestaltung mit einzubeziehen. Unter Anrufung des Heiligen Geistes empfingen 27 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Mit selbstverfassten Texten baten die Firmlinge in den Fürbitten um den Beistand des Heiligen Geistes.

Der Jugendchor „Nos voces“, unter der Leitung von Daniel Götsch, dem auch ei-

nige Firmlinge angehören, trug mit seinen spirituellen Liedern wesentlich zur Begeisterung aller Anwesenden bei. Ein besonderes Geschenk war es auch, den „Vater“ der Firmung ab 17 - Altdekan Georg Peer – unter den Mitfeiernden begrüßen zu dürfen. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Projekt „Firmung ab 17“ weiterhin gute Früchte trägt und auch im Rahmen der bevorstehenden Diözesansynode Unterstützung auf Diözesanebene findet. (Annegret Steck)

## Jugendfirmgruppe GSG

### Erfahrungsbericht aus Tâize

**Die Jugendfirmgruppe GSG startete auch heuer wieder ins französische Dorf Tâize um dort den Ort der Besinnlichkeit und der Einkehr zu erleben.**

Zusammen mit Jugendlichen aus ganz Südtirol, starteten sie am späten Abend und fuhren die Nacht durch. Der Tag der Ankunft begann mit dem Morgengebet und dem lang ersehnten Frühstück. Nach der Einführung in den Tagesablauf wurden erste Kontakte mit Jugendlichen aus anderen Ländern geknüpft. Der Tagesablauf war sehr einfach gestrickt. Neben den Arbeitstätigkeiten wie Essen austeilen, Reinigungsarbeiten oder Aufsicht über den Zeltplatz konnten sich die Firmlinge an Bibeltreffen und Proben der Gesänge beteiligen. Viele der Jugendlichen nutzten diese Chance um neue Bekanntschaften zu machen. Da das Wetter nicht sehr mitspielen wollte verbrachten sie die Zeit tagsüber vor allem in der Kirche, da dort ein gemütliches Beisammensein möglich war. Man

setzte sich auf den Teppichboden und unterhielt sich mit Gleichgesinnten. Nachmittags traf man sich täglich zum „Speck aufschneiden“ um die Erfahrungen in der Gruppe auszutauschen. Dort kam es auch schon mal zu hitzigen Diskussionen über die erlebten Geschehnisse. Nach dem Abendessen ging es wieder in die Kirche wo die gesangsreiche und besinnliche Messe stattfand. Es gab jeden Abend ein neues Highlight wie z.B. die Aufnahme eines neuen Bruders in die Gemeinschaft oder das Waschen der Füße am Gründonnerstag. Immer in Begleitung der christlichen Gesänge wollte man sich die Abendmesse in den vordersten Reihen der Kirche nicht entgehen lassen. Trotz der kalten Nächte im Zelt die mit Schafwolldecken gut überstanden wurden, konnten die Jugendlichen viele tolle neue Eindrücke sammeln und sich Gedanken an die bevorstehende Firmung machen. (Lisi Alber)



### Ein frostiges Vergnügen

**Ende Februar bereitete sich ein großer Teil der Mitglieder der GSG1 auf ein besonderes Abenteuer vor.**

Eingemummt in Mützen, Mäntel, Schals, Handschuhe, Stiefel und in mehrere Paar Socken erwarteten sie, gerüstet gegen Schnee, Eis, Nässe und Kälte, jeder einen sperrigen Schlitten zur Hand, den einfahrenden Vinschgerzug, der sie bis nach Mals bringen sollte. Der Zug fuhr pünktlich ein und auch die anschließende Busfahrt

zur Rodelpiste von Schöneben gestaltete sich unkompliziert, beinahe problemlos. Schwieriger wurde es erst, als die Gruppe dann paarweise bei frischem Wind mit dem Skilift den Hang empor gezogen wurde, um dann bei kühnen Sichtverhältnissen wieder den Weg hinab zu finden. Die rasanten Schlittenlenker übernahmen Verantwortung: Sie setzten alles daran, ihre Beifahrer sicher an den Fuß des Berges zu befördern. Gezwungenermaßen

revanchierten sich diese im Gegenzug damit, dass sie sich ihren Rodelpartnern blindlings anvertrauten. Der entstandene Teamgeist konnte beim gemeinsamen Essen und Gebet vertieft und auf die gesamte Gruppe ausgedehnt werden, sodass die Gruppenleiter heute, trotz anfänglicher Skepsis, sehr positiv auf das frostige Ereignis zurückschauen können. Wir freuen uns schon auf das nächste Event! (David Bentele)

### GS2 Unternehmen im Passeiertal

**Am ersten Wochenende im Mai fuhren 19 Jugendliche aus Goldrain und Naturns in das frisch renovierte SKJ Haus „Hahnebaum“ bei Moos in Passeier.**

Dies schien der ideale Ort zu sein, wo sie viel Zeit einzeln für sich, für die Gruppe aber auch für inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Träume und Zukunft nutzen konnten.

Den Rahmen für das Wochenende gestalteten ihre Begleiter/innen Klara Ruttati, Walburga Stricker, Elisabeth und Marko Menzel, indem sie verschiedene Gruppenspiele organisierten und die Jugendfirmgruppe, die sich im zweiten Jahr ihres fünfjährigen gemeinsamen



Weges befindet, mit Fragen über Kirche und Glauben auseinandersetzen ließen. Ein spiritueller Höhepunkt war sicherlich die Taizèandacht am Abend. Nicht



zuletzt zeichnete sich das Zusammensein auch durch gemeinsames Kochen, Herrichten, Aufräumen und Putzen im großen Haus aus. (Marko Menzel)

## Winterunternehmen der GSG<sub>4</sub> in Nauders

**Am 22. Februar sind wir, die GSG<sub>4</sub>, zu unserer 3-tägigen Winteretappe aufgebrochen. Unser Ziel war der alte Hof Stables oberhalb von Nauders.**

Das Winterunternehmen begann am frühen Nachmittag, doch leider gestaltete sich die Fahrt zur Hütte, wegen des vielen Schnees und Eises, schwieriger als gedacht, sodass wir das Bauernhaus erst am Abend erreichten. Nach einer kurzen Gruppenbesprechung begannen wir das Abendessen vorzubereiten. Dadurch, dass die Küche nur mit einem einfachen Holzherd ausgestattet war, erschwerte sich die Zubereitung etwas, aber mit der Hilfe der Assistentinnen Cindy, Marion und Klara gelang es den Jugendlichen immer gute Speisen zuzubereiten. Nach dem leckeren Essen machten einige der Gruppe eine Fackelwanderung im tiefen Schnee, während die übrigen den Abend gemütlich mit Kartenspielen ausklingen ließen. Nach einer durchfrorenen Nacht tauten wir nach einer Morgenbesinnung beim gemeinsamen Frühstück in der warmen

Stube wieder auf. Am Vormittag beantworteten wir Fragen zu einer bestimmten Bibelstelle, die wir dann nach dem Mittagessen in der Gruppe besprochen haben. Den Nachmittag nutzten wir für Spiele im Freien. Am Abend erhielten die Jugendlichen die Aufgabe die Besinnung für den nächsten Morgen selbst vorzubereiten. Seppl, der Bauer des Stables Hofes, erzählte uns auch von seinem Leben und tiefen Glauben, der ihm in schweren Zeiten immer wieder Kraft und Hoffnung gab. Der darauffolgende Tag begann mit der von den Jugendlichen selbst gestalteten Besinnung, die aus eigens verfassten Fürbitten und verschiedenen Liedern bestand. Anschließend bereiteten wir das Mittagessen vor und am frühen Nachmittag traten wir die Heimreise an. Einige Jugendliche rodelten sogar den Weg zurück ins Tal bis nach Nauders. Der Ausflug war sehr gelungen und den winterlichen Verhältnissen am Hof entsprechend abenteuerlich. (Cindy Griebmair, Marion Pranter)



## Keramikmarkt Naturns Handwerk & Kunst

**Zum 5. Mal lockte der Keramikmarkt Naturns vom 31.05.-02.06.2013 wieder zahlreiche Besucher aus allen Teilen des Landes in unser Dorf. Naturns stand im Mittelpunkt von Kunst, Kultur und Handwerk.**

Dass Keramik viel mehr ist als reines Handwerk, haben 52 Keramiker aus 8 Nationen eindrücklich bewiesen. Gebrauchsgeschirr, Einrichtungsgegenstände, Dekorationen, Skulpturen, Schmuck, und all das in einer bunten Vielfalt. Von elegant bis witzig, futuristisch und schrill – kein Objekt gleicht dem anderen. Alles von Hand gemacht. Handwerk und Kunst = Keramik. Genau das ist das Ziel des Veranstalters „Naturns Aktiv“: Das jahrtausendealte Kunsthandwerk aus der Vergessenheit in die Gegenwart zu bringen und die Wertschätzung zu steigern. Es ist 2013 wieder gelungen, viele Facetten der Keramik aufzuzeigen.

Neben der Marktaktivität fand ein unterhaltsames und spannendes Rahmenprogramm statt. Einen großen Anklang fand die diesjährige Ausstellung zum Thema „Der Blumentopf als Einzelstück“, welche mit dem Wettbewerb zum „Keramikpreis Naturns Aktiv“ (dotiert mit 1.000 Euro) gekoppelt ist.

Elfi Som mavilla aus Schlanders hat die ausgewählte Jury, Elisabeth Hölzl, Margit Klammer, Manfred Alois Mayr, Benno Simma, Valentin Stocker, Karin Welponer, mit ihrer Perfektion in Ausführung und Umsetzung des vorgegebenen Themas überzeugt.



Siegerobjekt, Elfi Som mavilla.

Die Juroren hatten des Weiteren die schwierige Aufgabe, den schönsten Marktstand zu küren. Der erste Preis wurde dabei nicht vergeben, Platz zwei teilen sich Giorgio Riccardi (I) und Martina Sigmund-Servetti (D), Elfi Som mavilla (I) belegt Platz drei.

Das Publikum kürt mit ihrem Voting Marktstand und Ware. Platz 1 belegte Irina Tavella aus St. Vigil, Enneberg, Platz 2 Veronika Thurin aus Bozen und Platz 3 Ana Haberman aus Slovenien. Aus allen Wertungen des Publikums wurde eine Vase von Veronika Thurin, Bozen ausgelost. Gewonnen hat Jasmin Vent aus Naturns.

An dieser Stelle möchte sich der Veranstalter Naturns Aktiv bei den Sponsoren, Unterstützern, Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken. (Margit Feichtinger)



Sieger Publikumswertung schönster Stand.



Tonwerkstatt.



Marktgeschehen.

## Pfarrversammlung in Naturns

**Der Naturnser Pfarrgemeinderat unter dem Vorsitz von Hermann Fliri sowie der Vermögensverwaltungsrat haben zu einer Pfarrversammlung geladen.**

Zirka sechzig Interessierte sind dieser Einladung am 22. April in den Theatersaal gefolgt. Karl Pircher präsentierte die wirtschaftliche Abrechnung für das Jahr 2012. Den Einnahmen mit zirka 154.000 Euro stehen Ausgaben von zirka 202.000 Euro gegenüber.

Im Jahre 2013 soll als größeres Bauvorhaben der Pfarrsaal (ehemaliger Clubraum) samt den anliegenden Nebenräumen (Versammlungsraum, Büro Jugenddienst und Büro Pastoralassistent) saniert werden. Mit den veranschlagten Kosten von 256.000 Euro sollen die bestehenden Wandverkleidungen entfernt, der Boden, die Einrichtung, die Küche und die Installationen erneuert werden. Zusätzlich werden im Zuge der Arbeiten der Heiz- und Tankraum eliminiert (die Heizung erfolgt vom Fernheizwerk). Der Pfarrsaal kann voraussichtlich ab Herbst dieses Jahres von den örtlichen Vereinen für ihre Veranstaltungen genutzt werden. Die Finanzierung erfolgt mit Beiträgen von Seiten des Landes, der Gemeinde Naturns, Stiftung Südtiroler Sparkasse, mit Eigenmitteln sowie Spenden von Seiten der Bevölkerung. Die Sanierungsarbeiten sollen im Herbst abgeschlossen sein.

Eine größere Investition ist auch die Sanierung des Jesus-Besinnungsweges. Dieser Weg wurde im Millenniumsjahr 2000 auf Initiative des Altdekans Georg Peer eröffnet und wird seitdem jährlich von bis zu 5.000 Pilgern begangen. Für

die Sanierung der insgesamt 15 Besinnungspunkte sowie den Pilgerweg sind 80.000 Euro veranschlagt worden. Diese Sanierungsarbeiten dürften Mitte 2013 abgeschlossen sein.

Die wichtigsten Sanierungsarbeiten betreffen die Neuerrichtung des Holzzaunes, Errichtung zusätzlicher Auskehren, Erneuerung der Texte bei den Hinweistafeln und Schriftsäulen, Neuerrichtung der Treppenaufgänge und Holzbrücken. Die 15 Besinnungspunkte werden von den jeweiligen Paten saniert.

Herr Franz Fliri als Projektleiter der Sanierungsarbeiten wies in seinem Bericht auf den Umstand hin, dass der Besinnungsweg zunehmend von Mountainbikern befahren wird. Dies müsse unterbunden werden. Denn fürs Erste soll der Pilger einfach mit Ruhe den Weg begehen können, der Aspekt der Sicherheit für die Pilger ist nicht zu unterschätzen, und für Zweite schadet das Befahren mit den Rädern dem Weg. Er appellierte an die zuständigen Stellen (Gemeindeverwaltung und Forstamt), im Interesse der Pilger eine Lösung zu suchen.

Chorleiter Josef Pircher wies auf die Notwendigkeit hin, mehr Personen für den Chorleiter- und Organistendienst zu gewinnen und diese Dienste auf mehrere Schultern zu verteilen. Er merkte dabei an, dass die vor 20 Jahren installierte Mathis Orgel in der Pfarrkirche Naturns einer Sanierung bedarf.



Über die Tätigkeiten in der Pfarrei berichteten auch Pastoralassistent Thomas Weithaler sowie Diakon Robert Agostini.

Dekan Rudolf Hilpold gab einige Hinweise auf die Diözesansynode, welche diesen Herbst beginnen wird, und auf das neue Gesangbuch Gotteslob, welches heuer eingeführt wird.

Bürgermeister Andreas Heidegger dankte in seiner Stellungnahme der Pfarre Naturns für die gute Zusammenarbeit und für die ehrenamtliche Tätigkeit aller Mitarbeiter in der Pfarre. Insbesondere dankte er Dekan Hilpold und Diakon Agostini sowie dem Präsidenten des Pfarrgemeinderates Hermann Fliri für ihren unermüdlichen und aufopferungsvollen Einsatz für die Pfarrgemeinde.

Der Präsident des Pfarrgemeinderates Hermann Fliri schloss die Versammlung mit herzlichen Dankesworten an den Herrn Dekan und Diakon, an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Vermögensverwaltungsrates, den Mitgliedern der Arbeitskreise in der Pfarre, sowie an alle, die in irgendeiner Form Dienste für die Pfarrgemeinde leisten. Gegen 22.00 Uhr endete die Versammlung mit einem kleinen Umtrunk. (Anton Bauer)

## Wir gedenken unserer Naturnser Heimatfernen

**Die Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem KVW Ortsgruppe Naturns, würde es begrüßen, wenn künftig die Namen, das Geburts- und Sterbedatum von Naturnser Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche außerhalb von Südtirol verstorben sind, von den betreffenden Verwandten mitgeteilt werden.**

Gerne wird dafür im Gemeindeblatt eine diesbezügliche Rubrik Platz finden. Die Veröffentlichung im Gemeindeblatt soll als ehrendes Gedenken an diese Personen betrachtet werden.

Herr Stephan Prieth hat sich als Obmann des KVW Ortsgruppe Naturns bereit erklärt, diese Mitteilungen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. (zc) Ehrendes Gedenken an Naturnser Mitbürger, die fern der Heimat starben:

**Maria Platzgummer Roth**, geb. am 15.07.1927 in Naturns, gest. am 08.01.2009 in der Schweiz

**Rosa Messmer** geb. Gorfer, Tochter des „Gruaber Jörg“ (Neugrub), Frau des Heimatfernen Alois Messmer, Maurguatersohn, geb. am 18.09.1941 in Naturns, gest. am 30.11.2011 in Deutschland

**Karl Messmer**, Maurguatersohn, geb. am 05.02.1937 in Naturns, gest. am 16.03.2012 in Deutschland

**Luisa Platzgummer Faccaroli**, geb. am 29.12.1929, gest. am 07.06.2012

**Alfred Raich** vom „Siaßnguat“, geb. am 09.05.1955 in Naturns, gest. am 27.12.2012 in Deutschland

**Zilla Fliri** „Linter Zilla“, geb. 1928 in Naturns, gest. Jänner 2013 in der Schweiz

**Konrad Gapp** „Konni“, Sohn des Gemeindedieners Josef Gapp (Kompatsch), geb. am 09.03.1947, gest. am 11.01.2013 in Deutschland

(Hermann Wenter, Stephan Prieth)

## Teleskope an junge Sternforscher verteilt

**Sparen lohnt sich und macht Spaß! Das hat die Volksbank den jungen Kunden von 6 bis 11 Jahren mit einer „Blue-Spar-Aktion“ vermittelt: Im Herbst haben die Schulkinder in ihrer Volksbank-Filiale ein Planetenheft bekommen, in dem viele Fragen und Antworten rund ums Weltall, die Sterne und Planeten enthalten sind.**

Die Beschreibungen zu den acht Planeten unseres Sonnensystems konnten sich die Kinder mit einer kleinen Spareinlage in ihrer Filiale abholen. Zu jedem Aufkleber gehörte ein kleines Geschenk, nämlich der Planet als 3-D-

Puzzleball. Am Ende des Spiels hatte jeder Sparer eine vollständige Planetensammlung, die er bei sich aufhängen konnte.

Nun stehen die Gewinner der Verlosung des Planetenspiels fest: Die 3. Klasse der Grundschule Planeil (Gemeinde Mals) hat eine von insgesamt 8 Klassenfahrten zur Sternwarte St. Valentin in Gummer gewonnen. In Naturns war Elias Patrick Leiter der Sieger – er hat eines von 26 Teleskopen von Stephan Theiner, dem Filialleiter der Filiale Naturns erhalten. Die Volksbank gratuliert! (Jutta Perkmann)



Ein Teleskop als krönender Abschluss des Planetenspiels der Volksbank (v.l.n.r.): Maria Leiter, der Gewinner Elias Patrick Leiter, Jugendberaterin Evi Oberleiter und der Filialleiter Stephan Theiner.

## INFORMAZIONI IN BREVE

### Dalla pagina del sindaco



Un motivo di grande soddisfazione è la situazione delle tante associazioni onorarie di Naturno come i vigili del fuoco, la croce bianca, la cappella, la banda musicale, il consiglio parrocchiale etc. Tutte le associazioni del nostro paese sono amministrate in maniera esemplare e sono di valore inestimabile per l'organizzazione del tempo libero dei nostri cittadini. Grazie a tutti voi per il lavoro che svolgete!

Alla seduta del 17.06.13 il consiglio comunale approverà il rendiconto finale per l'esercizio 2012, esaminando se sono stati raggiunti gli obiettivi stabiliti nel bilancio di previsione. Il rendiconto finale è reso disponibile in forma integrale sul sito internet del Comune.

### Piano provinciale di coordinamento territoriale

Il punto focale durante l'ultima seduta del consiglio comunale del 18 marzo era il piano provinciale di coordinamento territoriale a riguardo del vecchio edificio postale di Stava. Da ormai quasi tre anni nel centro di Stava esiste un "cantiere" non rimuovibile da parte del Comune. Di conseguenza non si poteva portare a termine la formazione del sagrato, i posti di parcheggio sono molto limitati e sulla ciclabile rimane un restringimento pericoloso, rimediabile soltanto tramite l'allargamento della strada. Come strumento adeguato per la rimozione del vecchio palazzo postale e l'ampliamento della ciclabile si affrontava la possibilità di una convenzione urbanistica. Secondo tale convenzione il proprietario del relativo terreno deve finanziare le spese di demolizione e allargamento pari a € 205.000. In cambio gli sarà concesso il diritto di costruire una casa con 880 metri di cubatura a Naturno nella zona 5 accanto alla diga. Non essendo previsto lo spostamento di cubatura da una frazione al capoluogo, tra i diversi consiglieri comunali è sorta una discussione accalorata. Infine si riteneva giustificato ammettere una deroga, poiché l'interesse pubblico è mantenuto, la convenzione è condivisibile e le parti sono chiaramente definite. Così la convenzione urbanistica è stata accolta con 14 voci a favore, 2 contro e 2 astensioni. Alto punto sull'ordine del giorno riguardava il parere sull'osser-

vazione contro l'individuazione della zona di espansione "Schweitzer". In seguito ai vari ricorsi notificati al Comune dopo l'individuazione della zona a settembre 2012, l'ufficio urbanistico richiedeva una presa di posizione da parte del Comune. Dopo una breve discussione essa è stata approvata con 16 voci a favore e 2 astensioni. Anche lo spostamento del biotopo "Taufner Au", richiesto da Gerd Leiter è stato approvato con 11 voci a favore e 7 astensioni. La richiesta del consigliere comunale Franz Gritsch sul conferimento dell'ordine al merito di Tirolo invece è stata respinta, affermando che la nomina delle persone da decorare non ricada nella competenza del Comune. Sarà però istituito un comitato che trasmetterà le varie proposte al comitato provinciale competente. Come ultimo punto sull'ordine del giorno è stato approvato la proposta del consigliere comunale Dietmar Rainer sull'adesione all'iniziativa europea "Acqua e assistenza sanitaria di base sono un diritto umano! L'Acqua è un bene pubblico e non una merce!".

### Rifiuti

#### Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

#### Bidoni verdi

Durante l'estate la raccolta dei rifiuti organici viene effettuata due volte alla settimana su tutto il territorio comunale e precisamente il martedì e giove-



dì. Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevererà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

#### Lavaggio bidoni verdi

Il lavaggio dei bidoni viene effettuato anche quest'anno. Calendario: giovedì 4 e 25 luglio, martedì 13 agosto, giovedì 29 agosto, giovedì 12 settembre e 17 ottobre – in tutto il comune.

#### Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile. Attenzione a non scambiare i bidoni!

#### Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

#### Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

#### Imposte per la raccolta dei rifiuti

L'Ufficio Imposte informa che in agosto verranno spedite le fatture d'acconto 2013 riguardanti la tariffa per lo smaltimento dei rifiuti calcolate al 31.07.2013.

#### Esenzione dalla tariffa per lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani per la seconda casa

Con delibera del Consiglio Comunale n. 72 del 25.10.2010 è stato modificato l'art. 8 (locali ed aree non utilizzate) del regolamento per l'applicazione della tariffa per la gestione dei rifiuti urbani. A partire dal 01.01.2011 per locali per abitazione che non sono allacciati alla rete di distribuzione energia elettrica non è più dovuta la tariffa per lo smaltimento r.s.u.

I cittadini che sono in possesso di una seconda casa sfitta senza alimentazione elettrica possono rivolgersi all'Ufficio Imposte e chiedere l'esenzione dalla tariffa r.s.u. facendo una

dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà – indicando i dati personali e i dati catastali.

#### Riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti

Per famiglie in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri, qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Per famiglie in cui siano presenti soggetti non autosufficienti con conseguente e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (p.es. pannolini). Il modulo per la domanda di riduzione sull'imposta, alla quale va allegato il relativo certificato medico, è disponibile presso l'Ufficio Imposte.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune [www.naturno.eu](http://www.naturno.eu) (mt)

#### Pedonalizzazione del Comune



Nell'ambito della pedonalizzazione del Comune l'amministrazione comunale acquisterà diversi carrelli della spesa viaggianti, li darà in nolo ai cittadini interessati a settimana e dopo un anno, gli sorteggerà tra tutti quelli che hanno partecipato all'operazione. Il progetto ha lo scopo di dimostrare quanto sia facile portare a casa la spesa settimanale anche senza l'uso della macchina. Per maggiori informazioni contattate il numero 335.1304306 (Barbara Pratzner) oppure 366.6335382 (Margot Tschager)

#### Campagna di sensibilizzazione



Sotteso al motto "Art container - senza barriere" il Comune di Naturno ha avviato una campagna di sensibilizzazione in collaborazione con la fondazione Vital al fine di individuare, evitare e smontare le barriere architettoniche per persone diversamente abili. Allo scopo dal 8 al 14 maggio in piazza Burgraviato era stato collocato un container di forma particolare, dove ognuno si poteva immedesimare nella situazione di un portatore d'handicap, provando a muoversi per esempio con una sedia a rotelle. L'aspetto di punta del progetto però erano sicuramente gli incontri con Nikolaus Fischnaller del Centro Ciechi St. Raphael di Bolzano che forniva un quadro chiaro su come una persona non vedente, si orienta e si muove.

## Naturno fa le pulizie



L'undici di maggio circa 200 volontari hanno partecipato al progetto del gruppo di lavoro "Comune pulito" e si sono impegnati a raccogliere tutti i rifiuti nel territorio comunale. In tutto sono stati riempiti nove cassonetti dei rifiuti da 1100 litri, ferrovecchio, rifiuti ingombranti ed elettrodomestici non compresi. Grazie di cuore a tutti quelli che hanno partecipato a questa operazione, in particolare a Thomas L. per il suo pregiato sostegno nell'organizzazione nonché al HSV che ha finanziato il tutto.

## Biblioteca di Naturno



La biblioteca di Naturno organizza quest'anno due iniziative per la promozione della lettura durante i mesi estivi, una per gli alunni di scuola elementare e un'altra a livello provinciale per i giovani tra gli 11 ed i 16 anni, detta "lesamol". I piccoli possono scegliere in

biblioteca tra una vasta gamma di libri e ottengono per ogni testo letto un nuovo nastro di carta per il loro "ventaglio della lettura". L'iniziativa "lesamol" invece punta a sensibilizzare nei confronti della lettura durante l'estate con una lista composta da 20 libri appositamente selezionati. I giovani lettori possono scegliere un libro della lista ed inviare la loro recensione al sito web [www.lesamol.com](http://www.lesamol.com). In questo modo prendono parte ad una lotteria che prevede l'assegnazione di una serie di premi particolarmente ambiti al pubblico giovanile.



**La biblioteca rimane chiusa per ferie dal 01.07.13 al 12.07.13.**

## Fondazione del Centro Genitori Bambini di Naturno, il primo nella Val Venosta!



L'autunno scorso l'assessore comunale Marianna Holzeisen Bauer ha istituito un gruppo di lavoro, sotto la direzione di Marlene Preims e con l'obiettivo di trovare modi e opportunità per la realizzazione del CGB. Dopo alcuni mesi di duro lavoro e con il sostegno finanziario dell'associazione famiglie e del Comune, un gruppo di madri ambiziose ci è riuscito: il CGB ha aperto le sue porte in via principale 57 b (accanto a Bar Rössl). Dal giorno dell'apertura il 20 marzo il CGB ha avuto ben 630 visitatori e conta circa 100 membri. Il CGB è un luogo d'incontro aperto dove genitori (anche futuri), bambini e nonni possono incontrarsi, scambiarsi esperienze e consigli e giocare assieme. Viene offerto un programma variato tra cui fare bricolage, rilassamento per donne in gravidanza,

massaggi e nuoto per neonati, giorni di papà etc. L'inaugurazione ufficiale avrà luogo il 07 settembre 2013. Chi desidera ulteriori informazioni sulle offerte e il programma attuale può rivolgersi direttamente al CGB al numero 348 8078108 oppure [elki.naturns@gmail.com](mailto:elki.naturns@gmail.com). Inoltre vi teniamo sempre aggiornati sul nostro sito di facebook!

## Adunanza del consiglio parrocchiale e del consiglio di amministrazione patrimoniale



Quasi 60 interessati hanno partecipato all'adunanza del consiglio parrocchiale e del consiglio di amministrazione patrimoniale il 22 aprile nella sala teatro. Sotto la direzione di Hermann Fliri, Karl Pircher ha presentato il rendiconto finale dell'anno 2012, illustrando le entrate di circa € 154.000 e le uscite di circa € 202.000. Il grande progetto di costruzione previsto per l'anno 2013 riguarda il risanamento della sala parrocchiale con i locali attigui (sala riunioni, ufficio servizio giovanile, ufficio assistente parrocchiale). È stato destinato l'importo di € 256.000 per la rimozione e il rinnovamento del rivestimento del muro, della pavimentazione, delle installazioni, dell'arredamento e della cucina. La sala tecnica sarà tolta e i locali saranno allacciati al teleriscaldamento. La sala parrocchiale sarà di nuovo utilizzabile prevedibilmente da autunno. L'altro risanamento previsto riguarda il sentiero della meditazione. Oltre al rifacimento del recinto, delle scale e dei ponticelli, si intende costruire delle piazzole aggiuntive e rinfrescare lo scritto sui pannelli informativi e sulle colonne. I 15 punti di meditazione invece saranno risanati dai relativi padrini. I costi previsti ammontano a € 80.000. Su proposta di Franz Fliri si cercherà anche a trovare una soluzione per impedire ai ciclisti di accedere al sentiero. Infine il direttore del coro Josef Pircher faceva presente la necessità di acquistare più organisti e persone per il servizio da corifeo nonché di risanare l'organo in chiesa. (bg)

# Prokulus-Cup der B-Jugend in Plaus und Naturns

15. August 2013 – ab 9.00 Uhr



- Internationales Jugendturnier mit 6 Teams auf zwei Plätzen
- Verpflegung der Mannschaften und Zuschauer
- Siegerehrung und Abschlussfeier

**Gruppe A** (in Naturns): FC Bayern München, FC Südtirol, SpG Untervinschgau



**Gruppe B** (in Plaus): Udinese, 1. FC Nürnberg, Stukenbrock



## Spielplan:

- 9.00 Uhr – Gruppenspiel 1 (in Plaus und in Naturns)
- 10.00 Uhr – Gruppenspiel 2 (in Plaus und in Naturns)
- 11.00 Uhr – Gruppenspiel 3 (in Plaus und in Naturns)

- 13.30 Uhr – Halbfinale 1 (in Naturns)
- 14.30 Uhr – Halbfinale 2 (in Naturns)
- 15.30 Uhr – Spiel um Platz 5 (in Naturns)
- 16.30 Uhr – Spiel um Platz 3 (in Naturns)
- 17.30 Uhr – FINALE (in Naturns)

anschließend Siegerehrung





## Gemeinsam die Umwelt schonen!

Wir verzichten ab sofort auf Papier-Belege.

Alle Dokumente erhalten Sie elektronisch.

Helfen auch Sie - der Umwelt zuliebe.

Willkommen im Leben.

[www.volksbank.it](http://www.volksbank.it)



**Volksbank**